Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzkow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 20 | Mittwoch, den 09. Mai 2012 | Nummer 05



(Foto: F. Erstling, Museum der Stadt Friedland)

Ausstellungseröffnung

Am 15. Mai 2012 wird im Museum der Stadt Friedland die neue Ausstellung zur „Industriealisierung und MPSB - Gründerzeit, das Goldene Zeitalter Friedlands“ der Öffentlichkeit übergeben. Um 14 Uhr findet die offizielle nicht öffentliche und um 16:30 Uhr die öffentliche Ausstellungseröffnung mit Vorführung der Dampfmodelle, Fahrstrecke und Filmen in der Ausstellung statt.

Amtliche Bekanntmachungen

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland über die öffentliche Auslegung des Vorentwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 22 „Photovoltaikanlage Alte Fliesenfabrik“

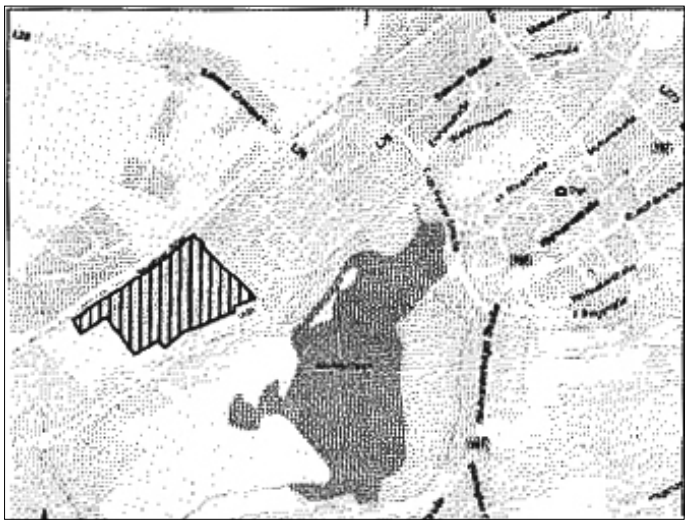
-Frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB

Die Stadtvertretung hat am 28.03.2012 den Beschluss zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 22 „Photovoltaikanlage Alte Fliesenfabrik“ gefasst und zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung bestimmt. Mit dem Plan soll Baurecht zur Errichtung einer Photovoltaikanlage geschaffen werden.

Das Plangebiet wird begrenzt:
- im Norden von Bahnflächen südlich des Pleetzer Weges
- im Osten von Kleingärten
- im Süden von Grünlandflächen im Uferbereich der Datze
- im Westen durch eine ackerbaulich genutzte Landwirtschaftsfläche

Überplant werden die Flurstücke 14/8 und 14/9 in der Flur 55 in einer Größe von ca.6,6 ha.
Der Vorentwurf, seine Begründung sowie die vorliegenden umweltbezogenen Erkenntnisse, zusammengefasst im Umweltbericht, werden gemäß § 3 Abs. 1 BauGB
vom 16. Mai 2012 bis zum 18. Juni 2012
im Amt Friedland, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten ausgelegt.

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00 Uhr
Mo., Mi.	13:00 - 15:30 Uhr
Di.	13:00 - 17:30 Uhr
Do.	13:00 - 16:00 Uhr



Einsicht in die Unterlagen kann auch im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der Zugang zu den Verwaltungsgebäuden mittels Sprechanlage möglich.
Während der Auslegefrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planvorentwurf im Amt schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.
Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden.
Die Änderung des Flächennutzungsplanes wird im Parallelverfahren durchgeführt.

Friedland, den 09.05.2012

Block
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung des Amtes Friedland für die Gemeinde Datzetal über die öffentliche Auslegung des Vorentwurfs der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Datzetzal

- Frühzeitige TÖB- und Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB -

Die von der Gemeindevertretung Datzetal am 24.04.2012 zur Aufstellung beschlossene 1. Änderung des Flächennutzungsplanes wird gemäß § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich ausgelegt.
Die Änderung betrifft die Einarbeitung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Photovoltaikanlage Salow - Werk 1“, er wurde von der Gemeindevertretung gebilligt und zur Auslegung bestimmt.
Der Vorentwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes, seine Begründung, sowie die vorliegenden umweltbezogenen Erkenntnisse, zusammengefasst im Umweltbericht, werden gemäß § 3 Abs. 1 BauGB
vom 16. Mai 2012 bis zum 18. Juni 2012
im Amt Friedland, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten ausgelegt.

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00 Uhr
Mo., Mi.	13:00 - 15:30 Uhr
Di.	13:00 - 17:30 Uhr
Do.	13:00 - 16:00 Uhr

Einsicht in die Unterlagen kann auch im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb der regulären Öffuungszeiten ist der Zugang zu den Verwaltungsgebäuden mittels Sprechanlage möglich.
Der § 1a Abs. 4 BauGB eröffnet die Möglichkeit der Abschichtung bei der Umweltprüfung zur Vermeidung von Doppelprüfungen. Die Umweltprüfungen erfolgen im Rahmen der B-Planerstellung. Im Rahmen der 1. Änderung wird von der Abschichtung Gebrauch gemacht.
Die Prüfung wird auf zusätzliche oder andere erhebliche Umweltauswirkungen beschränkt.
Während der Auslegefrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf im Amt, schriftlich oder zur Niederschrift, vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden.

Datzetal, den 09.05.2012

Umlauft
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Datzetal über die öffentliche Auslegung des Vorentwurfs des Bebauungsplanes Nr. 3 „Photovoltaikanlage Salow — Werk 1“

- TÖB- und Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB -

Der von der Gemeindevertretung am 24.04.2012 zur Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 3 „Photovoltaikanlage Salow — Werk 1“ wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Mit dem Bebauungsplan soll Baurecht zur Errichtung einer Photovoltaikanlage geschaffen werden.
Das Plangebiet ist südlich der Ortslage Salow gelegen und wird begrenzt:

- im Norden durch die L 28 nach Friedland
- im Osten durch Ackerflächen
- im Süden durch Ackerflächen
- im Westen durch die Wohnbebauung

Das Plangebiet umfasst eine Fläche von ca. 4 ha auf dem Flurstück 106/2 und einer Teilfläche des Flurstücks 106/3 in der Flur 4 der Gemarkung Salow. Die als hochwertig eingestufte Ackerfläche gehört nicht mehr zum Geltungsbereich.
Der Entwurf des Bebauungsplanes, seine Begründung sowie die vorliegenden umweltbezogenen Erkenntnisse und Stellungnahmen, der Umweltbericht mit Berücksichtigung der natur- und artenschutzrechtlichen Belange sowie der artenschutzrechtliche Fachbeitrag werden
vom 16. Mai 2012 bis zum 18. Juni 2012
an der Bekanntmachungstafel im Amt Friedland, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten ausgehängt.

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00 Uhr
Mo., Mi.	13:00 - 15:30 Uhr
Di.	13:00 - 17:30 Uhr
Do.	13:00 - 16:00 Uhr

Einsicht in die Unterlagen kann auch im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der Zugang zu den Verwaltungsgebäuden mittels Sprechanlage möglich.
Folgende Stellungnahmen mit umweltbezogenem Inhalt können eingesehen werden:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte; Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt, IHK zu Neubrandenburg
Während der Auslegefrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf im Amt, schriftlich oder zur Niederschrift, vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden.
Die Änderung des Flächennutzungsplanes wird im Parallelverfahren durchgeführt.

Datzetal, den 09.05.2012

i. A. Schulz
Umlauft
Bürgermeister



Amtliche Mitteilungen

Amtsbroschüre

Die neue Broschüre des Amtes Friedland ist erschienen.
Leider hat sich hier der Fehlerteufel eingeschlichen und ich möchte Folgendes korrigieren:

Seite 2
Flächen der Gemeinden:

Stadt Friedland	9.764 ha
Genzkow	908 ha
Galenbeck	9.356 ha
Glienke	667 ha
Datzetal	4.107 ha
Eichhorst	2.831 ha

Seite 34
Öffnungszeiten Schwimmbad

Mai - August	9:00 Uhr - 20:00 Uhr
September	9:00 Uhr - 19:00 Uhr

Unter der Rubrik Einrichtungen von freien Trägern und Selbsthilfegruppen fehlt folgende Einrichtung:

Diakonie Stargard
Seniorenwohnanlage
Rudolf-Breitscheid-Straße 1
17098 Friedland
Telefon: 0176 10192202

Seite 44
Amtskarte
Hier möchte ich mitteilen, dass aufgefallen ist, dass die Datze nicht eingezeichnet ist. Ich kann jedoch alle beruhigen, die Datze ist nach wie vor vorhanden.
Ich bitte die Fehler zu entschuldigen und bin für jeden Hinweis dankbar.
Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen, die für diese Broschüre zugearbeitet haben und bei allen Anzeigenkunden bedanken. Vor allem danken wir dem Steffen Verlag Friedland für den Druck sowie die Verteilung dieser Broschüre.

Birgit Richter
Hauptamt

Kultur und Sport

200. Geburtstag Emilie Mayer

Montag, 14. Mai 2012 um 12:00 Uhr

Feierstunde in der St.-Marien-Kirche zu Friedland
mit dem Jugend-Sinfonie-Orchester Kon.centus und den Solisten Anja Kamischke, Gesang, Tobias Tiede, Violoncello, Lukas-Leon Krüger & Rico Gatzke, Klavier, Michael Voigt, Orgel

Programm:
1. Orgel (Michael Voigt)
2. Begrüßung (Olaf Kerkau, Präsident des Landesmusikrates MV)
3. Scherzo aus einer Sonate (Lukas Leon Krüger, Tobias Tiede)
4. Ansprache Bürgermeister Friedland
5. Humoreske No. 2 für Klavier solo (Rico Gatzke)
6. Erlkönig (Anja Kamischke, Rico Gatzke)
7. Festvortrag (Almut Runge-Woll angefragt)
8. Scherzo aus der 7. Sinfonie (Jugend-Sinfonie-Orchester Kon.centus)

Veranstaltungsplan

Gern würde ich wieder in jeder Ausgabe der „Neuen Friedländer Zeitung“ einen aktuellen Veranstaltungsplan veröffentlichen. Dazu bin ich auf die Zuarbeit aller Vereine und Verbände angewiesen. Wenn Sie Ihre Veranstaltungen veröffentlichen möchten, teilen Sie sie mir bitte mit: Telefon: 039601 27720, E-Mail: b.richter@friedland-mecklenburg.de

Veranstaltungen Mai/Juni 2012

Stadt Friedland

20.05.2012	15:00 Uhr	„Immer wieder Sonntags“ mit DJ Jörg und „Die Mauerblümchen“ im Volkshaus
24.05.2012	18:00 Uhr	Treff im „Mecklenburger Hof“ Friedland Heimatverein „Die Mecklenburger“ Interessierte sind herzlich eingeladen
01.06.2012		vormittags Kindertagsfeier rund um das Volkshaus
10.06.2012	15:00 Uhr	„Immer wieder Sonntags“ mit DJ Michael im Volkshaus

Gemeinde Datzetal

01.06.2012	ab 14:30 Uhr	Kindertagsfeier in der Kita Salow - für alle Kinder
02.06.2012		Datzefest in Sadelkow
02.06.2012	10:00 Uhr	Dorffest Pleetz
09.06.2012		Mallorcaparty im Salower Park
16.06.2012	09:00 Uhr	24-h-Tag der Jugendfeuerwehr im Speicher Salow

Gemeinde Galenbeck

17.05.2012	14:00 Uhr - 17:00 Uhr	Himmelfahrt MPSB Schwichtenberg
19.05.2012	10:00 Uhr - 17:00 Uhr	Bahnhofsfest mit Dampflok MPSB Schwichtenberg
26.05.2012 - 28.05.2012	14:00 Uhr - 17:00 Uhr	Pfingstfest MPSB Schwichtenberg
ab 01.05.2012 - 07.10.2012	14:00 Uhr - 17:00 Uhr	jeden Samstag und Sonntag MPSB Schwichtenberg
27.05.2012		Sportfest in Klockow
08./09.06.2012		Wiesenfest und Spritzenprobe in Schwichtenberg Interessengemeinschaft und FFw Schwichtenberg
23.06.2012		Parkfest in Lübbersdorf Interessengemeinschaft

B. Richter
Hauptamt

Immer wieder sonntags ... im Volkshaus Friedland

Der perfekte Lippenstift ist wichtig, das Styling überhaupt. Dann den Lieblingssong summen und dabei einige dezente Schmuckstücke aussuchen. Und die ganze Zeit die Vorfreude: Auf das Tratschen mit den Freundinnen, einen kleinen Flirt mit dem Nebentisch vielleicht - und vor allem: tanzen, tanzen, tanzen ...
„Geh tanzen in Deiner Stadt“. Tanzen Sie auf einer riesigen Tanzfläche in einem tollen Ambiente.

Nächster Termin: 20.05.2012
Einlass ist um 14:00 Uhr.
Beginn: 15:00 Uhr

Endlich ist es wieder so weit **„Die Mauerblümchen“** erfreuen Sie mit ihrem erweiterten Programm.
DJ Jörg hat beschwingte Rhythmen mitgebracht.
Da das 10-jährige Jubiläum der Mauerblümchen ausverkauft war, sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Plätze.
Karten sind täglich im VR Reisebüro erhältlich.
Reservierungen bitte unter 0173 9883139!!

Die nächsten Termine:
10.06.2012 DJ Michael
09.09.2012

Achtung!
Der Silvesterball findet in diesem Jahr auch wieder für Sie im Volkshaus unter meiner Regie statt. (Kartenverkauf ab 08.10.2012)

Es grüßt Sie herzlich

Rosemarie Biermann



Foto: E. Fleischer

Wiesenfest steigt wieder

Nun steht es fest, in Schwichtenberg findet nach vielen Jahren Pause das traditionelle Wiesenfest statt. Am 08.06. und 09.06.2012 soll das zweitägige Fest starten. Dazu haben sich Unternehmer und engagierte Einwohner zusammengefunden und die Organisation in die Hand genommen. Dank der Sponsoren und der Unterstützung der Gemeinde sowie der

Freiwilligen Feuerwehr können sich die Besucher auf ein umfangreiches Programm freuen. Eröffnung des Festes ist am Freitag um 18:00 Uhr es wird eine Disco geben und die Nachwuchsband **„Nix Aestate“** - Deutschrock aus Friedland -100 % LIVE-eigene Songs - einfach hörenswert - wird kräftig einheizen. Am zweite Tag, ab 10 Uhr beginnt das Programm mit zünftiger Blasmusik der Pasewalker Blasmusikanten. Musik und Spaß sorgen am Nachmittag für Unterhaltung, unter anderem mit DJ Horst Stechel, der Line Dance Tanzgruppe aus Salow, die Spritzenprobe der Freiwilligen Feuerwehr Schwichtenberg mit der historischen Feuerwehrspritze, Traktorenbullding und Markttreiben. Die kleinen Gäste werden von der Agentur „Zwergenfeier“ unterhalten, sie können sich auf viele kleine Attraktionen freuen. Für das beliebte Kuhroulette können Lose erworben werden, es winkt ein attraktiver Hauptpreis. Die Versorgung mit Speisen und Getränken ist ganztägig abgesichert. Höhepunkt am Abend wird die Live-Band „**RESPEKT“** aus Neubrandenburg sein. Mit ihrer Musik aus Rock, Pop und Oldies für Jung und Alt soll es bis in die Nachtstunden stimmungsvoll zugehen. Ganz besonders würden sich die Veranstalter über ehemalige Mitstreiter des Jugendprojektes „Friedländer Große Wiese“ freuen.

Der Eintritt an beiden Tagen ist frei!!!

Hinweis: Die Fahrt mit der Schmalspurbahn bereits schon ab **10:00 Uhr.**
Museumsdorf, Findlingsgarten und die Kirche werden ihre Tore geöffnet haben.

Carola Münickel
Kulturkoordinator Gemeinde Galenbeck

Staufest in Brohm

vom 10. bis 11. August 2012

In diesem Jahr gibt es ein Jubiläum in Brohm, der Staudamm wird 40 Jahre und das wird gefeiert.
Auf Grund der Baumaßnahmen im Gasthof „Brohmer Berge“ verschieben wir die Festveranstaltung vom 01. - 02. Juni auf den 10. - 11. August.
Frau Zerwer hat wie in jedem Jahr wieder einen Quiz vorbereitet und bereits veröffentlicht. Die Auflösung erfolgt dann am 11. August auf dem Festplatz.
Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Und auch in diesem Jahr wird für jeden etwas dabei sein. Ob jung oder alt die Summer Sun Band trifft garantiert auch Ihren Geschmack, am Samstag auf unserer Bühne. Ein weiterer Höhepunkt ist dann Lady Vegas, eine der bekanntesten Travestie Shows Deutschlands.
Damit soll es dann erst einmal genug sein, mehr wird noch nicht verraten. Also bleiben Sie schön neugierig und nicht vergessen, im August zum Staufest in Brohm.

Rita Basler

8. Fangelturmmeile

30.06.2012 - 8. Friedländer Fangelturmmeile

Der Countdown läuft und die Zeit vergeht wie im Fluge. Schon ist der launische April vorbei und wir sind mit sonnigem Wetter in den Mai getanzt. Unsere Vorbereitungen nähern sich dem Ende und daher hier noch ein paar Informationen.
Auch dieses Jahr möchten wir die Meile wieder mit einem Flohmarkt bereichern, zu dem alle Kinder und Erwachsenen herzlich eingeladen sind. Interessenten können sich bei Diana Schumacher, Baustoff-Handel Nordost in der Turmstraße, Tel.-Nr. 039601 20259 melden.
Für unsere Tombola können ca. 4 Wochen vorher in allen beteiligten Geschäften Lose käuflich erworben werden - es winken wieder tolle Preise.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Sabine Elsner





Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Mai 2012

Sa., 12.05.		
15:00 Uhr	Minigottesdienst anschl. Kaffeetrinken	Pfarrhaus Schwanbeck
Mi., 16.05.		
15:45 Uhr	Gottesdienst	SWP Friedland

So., 13.05.		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Brunn
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwichtenberg
10:30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	St. Marien Friedland
10:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Eichhorst
Himmelfahrt, Do., 17.05.		
10:30 Uhr	Gottesdienst anschl. Kaffeetrinken	Gutspark Beseritz
So., 20.05.		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Liepen
10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
Pfingsten So., 27.05.		
14:00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl	St. Marien Friedland
Mo., 28.05.		
10:30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	St. Marien Friedland

Vereine und Verbände

Heimattreffen der L. M. Schlesien-Sudetenland

Am 27.03.2012 versammelten sich 56 Schlesier und Sudetendeutsche im Volkshaus zu ihrem Frühjahrstreffen. Nach der Begrüßung und den Gedenken an die Toten, wurde von Frau Reichelt Operettensänger Herr Schmidt aus Greifswald vorgestellt, der das Programm weiter gestaltete. Er sang mit seiner wunderbaren Tenorstimme viele Operettenmelodien, die allen bekannt waren. So wurde auch viel mitgesungen und geklatscht. Die Stimmung war ausgezeichnet. Es hat allen sehr gut gefallen. Zum Abschluss gab es noch Kaffee und Kuchen. Es war ein gelungener Wiedersehensnachmittag.

Margarete Oehming





Fotos: E. Fleischer

Frühlingstreffen 2012

Am 29. März 2012 fand das Frühlingstreffen der Ost- und Westpreußen, Pommern, Brandenburger u. a. statt.
Mit den Mitarbeitern von und mit Frau Biermann und Helfern aus unseren Reihen wurde alles festlich und frühlingsmäßig hergerichtet. Vorher erfolgten Absprachen mit Leitungsmitgliedern, Einladungen wurden gestaltet, verschickt bzw. ausgetragen, in der „Neuen Friedländer Zeitung“ sowie im „Blitz“ inseriert. Die ersten Gäste kamen schon kurz nach 13:00 Uhr. Als Ehrengäste hatten wir unseren Bürgermeister, Herrn Block, geladen, den Vorsitzenden des BdV-Kreisvorstandes, Herrn Mosch mit Frau und das Ehepaar Reichelt. Spätaussiedler waren auch geladen, aber nur eine Frau erschien.
Insgesamt sind über 40 Gäste erschienen, ungefähr 10 Personen haben sich entschuldigt, meist Krankheitsgründe.
Anführen möchte ich auch, dass die Pommern um Herrn Rehbein sich aufgelöst haben, aus gesundheitlichen Gründen. Eigentlich schade!



Pünktlich um 14:00 Uhr wurde die Zusammenkunft eröffnet und begrüßt von mir sowie die Abfolge der Veranstaltung bekannt gegeben und ein Frühlingsgedicht verlesen.
Der Frauenchor unter der Leitung von Frau Thiede erfreute alle Anwesenden mit einem bunten „Strauß“ von Frühlingsliedern und einigen Gedichten. Unsere Heimatlieder „Land der dunklen Wälder...“ (Ostpreußen) und das Pommernlied „Wenn in stiller Stunde...“ wurden gemeinsam mit dem Chor gesungen. Hierbei sind unsere Mitglieder noch sehr zögerlich im Mitsingen.
Mit Applaus, einem Blumengruß und Obolus wurde der Chor verabschiedet.
Danach kam unser Bürgermeister zu Wort. Er erläuterte die weiteren Aufgaben, die für die Stadt anstehen, wie sie realisiert werden sollen, verschwieg aber nicht die Schwierigkeiten und Probleme sowie die begrenzten Mittel. Er hatte aufmerksame Zuhörer und verschenkte anschließend einige Friedländer Kalender. Herr Block erklärte, dass mit dem Erlös der bisher verkauften Kalender vielen Vereinen bzw. Einrichtungen geholfen werden konnte. Seine Informationen wurden mit Beifall belohnt.



Bürgermeister, Herr W. Block, spricht über Aufgaben und Vorhaben der Stadt. Fotos: E. Fleischer

Weiter ging es im Programm mit Aussagen zu Vorhaben unserer Landsmannschaft:
- im Mai Fahrt mit der Kleinbahn
- Juni - Reise nach Berlin mit der Schlesier- und Sudetengruppe: Stadt- und Hafenrundfahrt sowie Besuch des Vertriebenendenkmals
- Reise im August nach Stettin neben Stadt- und Hafenrundfahrt Besuch der wiedereröffneten Bibliothek mit vielen deutschen Büchern und Besuch des Ehrenfriedhofs
- 23. September - „Tag der Heimat“ im Volkshaus
- im Dezember Weihnachtsfeier.

Es wurde von mir auch betont, dass unsere Zusammenkünfte wichtig sind, um an Sitten und Bräuche unserer alten Heimat zu erinnern, Zusammengehörigkeit zu pflegen, Wissenswertes zu erhalten bzw. auszutauschen und mit den dort lebenden Menschen Kontakt zu haben. Dies alles dient einem friedlichen Europa.
Endlich war nun das Kaffeetrinken angesagt. Der leckere Kuchen, gebacken wie immer von Frau Tombach und Frau Becker, mundete allen, ebenso der Kaffee vom Volkshausteam. Plachandert wurde nebenbei.
Herr Mosch informierte über weitere Vorhaben unseres Vereins in diesem Jahr.
Es ging weiter mit einem Gedicht im pommerschen Platt, vorgelesen von Frau Preininger, weitere Gedichte im ostpreußischen Dialekt, zum Frühling passende und eine lustige Geschichte, vorgetragen von Frau Haß und mir.
Mit Dank und Blumen an Helfer und Mitwirkende war die Veranstaltung um 16:00 Uhr offiziell beendet.
Abschließend wurde von mir der Hinweis gegeben, von ihrem Wahlrecht gebrauch zu machen und am 1. April ihrem Bürgermeisterkandidaten, es stehen zwei zur Wahl, ihre Stimme zu geben.
Mitgliedsbeiträge für 2012 wurden ebenfalls kassiert.

April 2012

Edeltraud Rux
Vorsitzende

Dem Bürgermeister unserer Stadt, Herrn Block, herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl.

Landesjugendfeuerwehrtag Mecklenburg-Vorpommern

„Die richtigen Weichen“

Am 21. April 2012 wurde das Schweriner Schloss durch Jugendfeuerwehrleute besetzt. Aber keine Angst: die Jugendlichen und jungen Erwachsenen hatten nichts Böses im Sinn. Die Organisatoren und Akteure hatten sogar die Erlaubnis, denn die ganze Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider: die Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern beging an diesem Sonnabend rund um das und im Schwerin Schloss den Landesjugendfeuerwehrtag.
Der Landesjugendfeuerwehrtag ist die Delegiertenvollversammlung der Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg-Vorpommern (LJF-MV). Das heißt die Jugendverbände der Kreisjugendfeuerwehren im Land schicken je nach Mitgliederzahlen ihrer Jugendfeuerwehren Delegierte zu dieser Versammlung. Aus den 661 Jugendfeuerwehren mit insgesamt 6355 Mitgliedern ergaben sich dieses Jahr somit 62 Delegierte.
Im Mittelpunkt des Landesjugendfeuerwehrtages stand nicht nur der Jahresbericht von Landesjugendwart Steffen Reinhardt zur Lage der Jugendfeuerwehren im Land, sondern auch die Wahl eines neuen Landesjugendwartes. Reinhardt legte seinen Posten als oberster Jugendwart im Land ab, den er kommissarisch 2010 übernommen hatte, und will sich zukünftig wieder verstärkt auf seine Position als Fachbereichsleiter des Fachbereiches Bildung in der LJF M-V konzentrieren. Die Nachfolge übernimmt Axel Fabig von der Insel Rügen, der von den 62 Delegierten mit einer überwältigenden Mehrheit von 87 Prozent gewählt wurde. Bedingt durch die Satzung der LJF M-V mussten die Stellvertreterposten vorerst kommissarisch besetzt werden, weil sich zeitnah keine geeigneten Kandidaten finden konnten.
Der Landesjugendausschuss, die Versammlung der Kreisjugendfeuerwehrwarte, Landesjugendleitung und der Fachbereichsleiter der Landesjugendfeuerwehr, begaben sich daraufhin in eine kleine Sondersitzung, in der sie die Stellvertreter einsetzten. Zum 1. Stellvertretenden Landesjugendwart wurde Matthias Nowatzki aus Schwerin, zum 2. Stellvertreter wurde Ingo Trusheim von der Insel Rügen ernannt.
Rund um den Landesjugendfeuerwehrtag veranstaltete die Landesjugendfeuerwehr auf dem Gelände des Schlosses eine Aktionsmeile. Einzelne Jugendfeuerwehren und auch Kreisverbände hatten die Möglichkeiten, sich mit eigenen Ständen und Aktionen der breiten Öffentlichkeit vorzustellen.
Die Besucher hatten auf der Aktionsmeile die Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeit der Jugendfeuerwehren zu nehmen. So konnten sie selbst einmal ein Feuer an einem Feuersimulator löschen, konnten einen Hindernisparkour unter Atemschutzbedingungen absolvieren, sowie viele weitere Aktionen ausprobieren.
Auch eine Podiumsdiskussion der Landesjugendleitung und der Fachbereichsleiter mit Jugendlichen und Erwachsenen im Festsaal des Schlosses brachte einige Ideen auf. So hat sich die Landesjugendleitung für die kommenden Jahre das Ziel gesetzt, die Kommunikation und Zusammenarbeit der neuen Kreisverbände und Kreisfreien Städte miteinander und mit der Landesjugendleitung zu verbessern, sowie das Konzept und den Fachbereich „Kinder in der Feuerwehr“ weiter auszubauen, zu fördern und auch grundlegende Regelungen zu diesem Thema auf den Weg zu bringen.
Der neue Landesjugendwart beendete den Landesjugendfeuerwehrtag mit einem Zitat, das er nach eigenen Worten an die Reden der letzten Zeit einiger Politiker anlehnte: „Wir haben viel vor, aber ich denke, wir haben die richtigen Weichen gestellt.“

Nebenbei zum Landesjugendfeuerwehrtag:
- Ehrungen
  - Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Gold - Marga Klenowitz
  - Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber - Sven Pinnow
  - Ehrennadel der Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr in Silber - Heino Kalkschies, Dieter Barguhn, Reinhold Thiede
  - Ehrennadel der Mecklenburg-Vorpommerschen Jugendfeuerwehr - Tobias Kachur, Maximilian Woidt

- Zitate:
  - Heino Kalkschies (Landesbrandmeister) - „Wir haben seit einiger Zeit stabile Mitgliederzahlen nach vielen Jahren stark sinkender Zugänge.“
  - Dieter Baguhn (Mitarbeiter des Innenministeriums) - „Die Jugendfeuerwehren vermitteln den Jugendlichen demokratisches Verhalten in der Gemeinschaft: Hilfsbereitschaft, Teamgeist und Respekt.“
  - Karsten Lange (Ehrenmitglied der LJF M-V) - „Die Landesjugendleitung muss noch viel stärker von der Basis aus unterstützt werden. Warum ist es so schwierig, eine stabile Landesjugendleitung aufzubauen? Hier bedarf es noch sehr viel Arbeit.“
  - Landesjugendausschussmitglied, das ungenannt bleiben möchte - „Ich höre immer nur Gemoser: Die machen das nicht richtig, die tun dies falsch. Wenn die Jugendwarte und Jugendbetreuer unzufrieden sind, warum kommen sie nicht und arbeiten an den Problemen mit?“

- Berichterstattung vor Ort:
  - www.twitter.com/ljf_mv
  - www.retter.tv









Stammtisch zur Biogasanlage

Unter dem Thema „Umweltwirkungen von Biogasanlagen“ lud die Friedländer Frauenliste am 23. April 2012 um 19:00 Uhr ins alte Gymnasium. Als Referenten konnten wir Herrn Diplombiologen Doktor Kraus gewinnen.
Während des Vortrages vor kleinem, aber aufmerksamem Publikum war unschwer zu erkennen, dass Herr Doktor Kraus sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt hat. Verständlich und ausführlich machte er auf Vor- und Nachteile von Biogasanlagen aufmerksam, dabei ging es nicht um eine Schwarz-Weiß-Malerei, sondern es wurde deutlich, dass es noch nicht ausreichende Studien der biochemischen Wirkung der bakteriellen Prozesse gibt und die Wissenschaft hier auch Nachholbedarf hat.
Die Nutzung von Biogasanlagen zur Erzeugung von kostengünstiger Energie durch den Einsatz von Abfallprodukten, hier z. B. von Gülle, zur dezentralen Energieversorgung macht Sinn. Es sollte immer aber auch darauf geachtet werden, dass solche Anlagen nicht nur betriebswirtschaftlich sinnvoll betrieben werden müssen sondern auch volkswirtschaftlich, und dann ist die Politik gefragt, um die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen.
Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Dr. Kraus für seinen Vortrag, der uns zeigte, dass es nicht um Für und Wider zu Biogasanlagen geht, sondern um eine ökologische und ökonomische sinnvolle Erzeugung und Nutzung von Energie.
Es war ein interessanter und aufschlussreicher Abend!

Die Friedländer Frauenliste
L. Klingbeil, G. Niepel

Blutspendetermine

Mo., 04.06.2012	Feuerwehr Schwanbecker Str. 29	13:00 - 18:00 Uhr
Mo., 25.06.2012	Feuerwehr Schwanbecker Str. 29	15:00 - 19:00 Uhr

Eintagsfahrt des Bundes der Vertriebenen Friedland/Neubrandenburg

Unsere diesjährige Eintagesfahrt führt uns am 14.06.2012 nach Berlin.

Die Leistungen sind:
- Busfahrt
- Schifffahrt mit Live-Moderation, vom Wasser aus können Sie die Sehenswürdigkeiten von Berlin betrachten.
- Danach fahren wir zum Denkmal für die Opfer von Flucht und Vertreibung am Theodor-Heuss-Platz
- Gemeinsames Kaffeetrinken in Berlin
- Kosten pro Person 45,- Euro

Zustiegmöglichkeiten:

- Jatzke, BHS im Dorf	6:30
- Lübbersdorf, BHS, Dorf	6:45
- Lübbersdorf, BHS Pasewalker Str.	6:50
- Friedland, Markt	7:00
- Nbg. ZOB	7:30

Anmeldung und Bezahlung in Friedland bei
Frau Reichelt, Riemannstr. 25, Tel. 039601 26257
in Neubrandenburg bei
Herrn Durniok, Treptower Str. 21, Tel. 0395 5826836

G. Reichelt

Adam sucht ein Zuhause



Der Labrador-Mischling wurde ca. 2008 geboren und hat eine Schulterhöhe von ca. 56 cm. der außergewöhnlich schöne Rüde ist eine ganz liebe Seele. Er hat einen weichen Charakter und ist sehr auf den Menschen geprägt. Seine Bedürftigkeit zeigt er, indem er sich ganz doll ankuschelt.
An der Leine geht er gemütlich und reagiert sofort und sensibel, wenn sich die Leine spannt - er lässt von sich aus sofort wieder locker und geht ganz dicht neben seinem Menschen. Möchte man ihn mit seiner Hundefreundin in seine Stube bringen, klammert er sich eng an uns, damit wir ihn nicht zurück lassen. Dies gibt sich sicher schnell, wenn er merkt, dass er nie wieder verlassen wird. Mittlerweile hat er Gefallen am Ballspielen gefunden - er läuft ihm nun schon mal freudig hinterher und bringt ihn auch. Möglicherweise kannte er das Spielen früher gar nicht. Für Adam wäre eine ruhige Familie schön, die mit ihm das Alleinbleiben noch etwas übt. Um zu seinen Menschen zu kommen, buddelt er sich auch mal unterm Zaun durch. Schön wäre für Adam, wenn (fast) immer jemand zu Hause wäre.
Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefonnummer: 039606 20597.
Öffnungszeiten täglich 11:00 - 16:00 Uhr.
www.gnadenhof.de
Spendenkonto: Sparkasse Neubrandenburg-Demmin, BLZ 15050200, Konto 3060511275

Kultur- und Heimatverein Brohm e.V. berichtet:

Wissenstest zum 40. des Brohmer Stausees

1. Baubeginn
2. Bauende
3. Staudammlänge
4. Dammhöhe

5. Staufläche
6. Einzugsgebiet
7. Wer organisiert seit gut 10 Jahren die Wanderung „Rund um den Stausee“?
8. Wann erfolgte der Rückbau der Vorsperre und Bau der Fischtreppe, auch „Brohmer Wasserterrassen“
9. Nennen Sie 3 geschützte Tiere an unserem See.
10. Welche Aufgabe ist unserem See heute vor allen anderen geblieben?

Für das heimatliche Wissen warten eine Ehrenurkunde verbunden mit einem Preisgeld.
Bitte die Lösungen bis zum 25.05.2012 an Frau Herta Zerwer, Zum Staudamm 6, 17098 Friedland, OT Brohm.

Herta Zerwer

Fußballminis gesucht

TSV Friedland 1814/Abteilung Fußball
Rudolf-Breidscheid-Straße 5
17098 Friedland
Tel. 039601 30666
Funk 01605520276
Fax 039601 24049
E-Mail info@tsv-friedland-1814.de
Internet www.tsv-friedland-1814.de

Hallo Kids, liebe Eltern,

Wer hat Lust auf Fußball?

Wir suchen Fußballminis ab Jahrgang 2004, 2005 und jünger für die neue Saison 2012/2013
Das Training findet jeden **Freitag von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr** in der Sporthalle am Hagedorn oder auf dem Kunstrasenplatz in Friedland statt und wird durch den Trainer Herrn Loose geführt.
Tel. 01605520276

Wir freuen uns auf euch!

Amtsausscheid der Freiwilligen Feuerwehren in Friedland

Am **12. Mai 2012** wird in Friedland auf dem Hagedorn der Amtsausscheid der FFW stattfinden. Beginn der Wettkämpfe ist um 9:00 Uhr. Die Kameradinnen und Kameraden zeigen den Löschangriff nass und die Schnelligkeitsübung mit anschließendem Knotenbinden. Wir sind gespannt wer in diesem Jahr den Wanderpokal des Amtes Friedland erhält. Im Jahr 2011 überraschte uns die FFW Lübbersdorf mit sehr guten Leistungen.
Wir freuen uns auf viele interessierte Besucher, die die Mannschaften kräftig anfeuern und unterstützen.

B. Schmidt
FFW Pressewart



Die Kameraden der FFW Lübbersdorf

Wir gratulieren

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Juni

Gemeinde Datzetal

Herrn Werner Rosteck	zum 70. Geburtstag
Frau Helga Schüler	zum 70. Geburtstag
Frau Claudia Böse	zum 70. Geburtstag
Herrn Joachim Suffa	zum 75. Geburtstag
Frau Ingeborg Sternhagen	zum 81. Geburtstag
Frau Ilse Riebe	zum 82. Geburtstag
Frau Emmi Tack	zum 88. Geburtstag

Gemeinde Eichhorst

Herrn Karl-Friedrich Winkelmann	zum 70. Geburtstag
Frau Waltraut Luckow	zum 81. Geburtstag
Frau Maria Hinrichs	zum 81. Geburtstag
Herrn Rudi Müller	zum 81. Geburtstag

Stadt Friedland

Frau Annerose Temmel	zum 60. Geburtstag
Frau Gudrun Niepel	zum 60. Geburtstag
Frau Erika Reinhardt	zum 60. Geburtstag
Frau Marlene Giese	zum 60. Geburtstag
Frau Sieglinde Hogh-Lehner	zum 60. Geburtstag
Frau Heidemarie Lau	zum 60. Geburtstag
Frau Marianne Schröder	zum 60. Geburtstag
Herrn Gert Appelbaum	zum 65. Geburtstag
Frau Waltraut Schmidt	zum 65. Geburtstag
Frau Inge Küster	zum 70. Geburtstag
Herrn Bernd Rupprecht	zum 70. Geburtstag
Frau Renate Knaack	zum 70. Geburtstag
Frau Renate Butschek	zum 70. Geburtstag
Frau Brunhilde Wodrich	zum 70. Geburtstag
Frau Edeltraut Bahmann	zum 70. Geburtstag
Frau Hannelore Smok	zum 70. Geburtstag
Herrn Dieter Willimowski	zum 70. Geburtstag
Frau Marianne Krüger	zum 75. Geburtstag
Frau Doris Voß	zum 75. Geburtstag
Frau Ingrid Lichtner	zum 75. Geburtstag
Herrn Klaus Kühn	zum 75. Geburtstag
Frau Gisela Luth	zum 80. Geburtstag
Herrn Günther Wodrich	zum 80. Geburtstag
Frau Brigitte Meyn	zum 80. Geburtstag
Frau Ursula Bogorell	zum 80. Geburtstag
Frau Gisela Gentz	zum 81. Geburtstag
Herrn Erich Temmel	zum 81. Geburtstag
Herrn Hans Mau	zum 81. Geburtstag
Frau Elfriede Kienast	zum 82. Geburtstag
Herrn Ernst Mohr	zum 82. Geburtstag
Frau Grete Barton	zum 82. Geburtstag
Frau Irmgard Czerniak	zum 82. Geburtstag
Herrn Gerhard Pretzer	zum 82. Geburtstag
Frau Irene Schulz	zum 83. Geburtstag
Herrn Wolfgang Brühl	zum 83. Geburtstag
Frau Dora Dähn	zum 84. Geburtstag
Herrn Bernhard Berg	zum 84. Geburtstag
Frau Gerda Christoph	zum 84. Geburtstag
Herrn Erich Komke	zum 84. Geburtstag
Herrn Willy Dewitz	zum 85. Geburtstag
Frau Elli Grubbe	zum 86. Geburtstag
Herrn Ewald Knuth	zum 87. Geburtstag
Frau Irmgard Mutz	zum 88. Geburtstag
Frau Erna Plog	zum 88. Geburtstag
Frau Anna Meier	zum 90. Geburtstag
Frau Ilse Thomaszik	zum 90. Geburtstag
Frau Edith Duckert	zum 97. Geburtstag
Frau Maria Schneider	zum 98. Geburtstag
Herrn Josef Gutsche	zum 99. Geburtstag

Gemeinde Galenbeck

Herrn Jörg Kautz	zum 60. Geburtstag
Herrn Dieter Schumacher	zum 70. Geburtstag
Frau Roswitha Naß	zum 75. Geburtstag
Herrn Willi Milke	zum 80. Geburtstag
Herrn Gerd Litke	zum 80. Geburtstag
Frau Luzie Träder	zum 80. Geburtstag
Frau Ursula Ruthenberg	zum 81. Geburtstag
Herrn Reinhold Ballschmieter	zum 85. Geburtstag
Herrn Günther Schünemann	zum 85. Geburtstag
Herrn Heinz Krüger	zum 87. Geburtstag
Frau Dora Hollandt	zum 91. Geburtstag
Frau Elisabeth Thiele	zum 93. Geburtstag

Seniorenbetreuung

Im DRK-Seniorenclub Friedland (Wasserwerk) finden im Monat Mai/Juni 2012 folgende Veranstaltungen statt:

Mi.	16.05.12	14:00 Uhr	Diabetikerberatung mit Frau Witt
Di.	22.05.12	14:00 Uhr	Frühlingsspaziergang
Do.	24.05.12	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di.	05.06.12	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Do.	07.06.12	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di.	12.06.12	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Do.	14.06.12	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di.	19.06.12	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Do.	21.06.12	14:00 Uhr	Fahrt nach Rövershagen

Änderungen vorbehalten

Wir möchten alle Chorsänger und Musikfreunde informieren, dass im Mai 2012 an folgenden Tagen Chorsingen ist:
2. Mai - 9. Mai - 23. Mai - 30. Mai, jeweils um 14:00 Uhr im DRK-Seniorenclub

Recht herzlich wurde von den Clubmitgliedem des DRK-Seniorenclub - Ortsverein Friedland, Frau Radloff begrüßt.
Sie wird die Clubarbeit unterstützen und sich um die Belange der Clubbesucher kümmern.

DRK-Seniorenclub
Clubrat

Vorsorge- und Betreuungsvollmacht



Am 11.04.2012 fanden wir uns im Klub zu einer für uns wichtigen Beratung zusammen.
„Wie schreibe ich eine Vorsorgevollmacht und Betreuungsvollmacht?“
Es waren viele Klubmitglieder gekommen, die Fragen stellten und Erklärungen haben wollten.
Frau Braatz aus Neustrelitz und Frau Strohbecke gaben die Antworten und Erklärungen. So entstand eine lebhafte Diskussion, die recht lange dauerte.
Zum Schluss wusste jeder, welche wichtigen Aufgaben er zu erledigen hatte, wenn er noch keine Vollmacht geschrieben hatte.
Es war ein interessanter Nachmittag, der allen gefallen hat.

DRK-Seniorenclub
Clubrat

Sozialhelfer für Senioren

Seit dem 01.04.2012 bin ich für Sie, liebe Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Galenbeck als Sozialhelfer tätig.
Gerne möchte ich Ihre Anregungen und Ihre Meinungen zur Verbesserung der Seniorenarbeit sowie zur Verbesserung der Lebensqualität in der Gemeinde aufnehmen und mit Ihnen gemeinsam umsetzen. Als Ihr Sozialhelfer sehe ich meine Aufgabe auch darin, die Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr, der Kirchgemeinde, den Vereinen sowie mit dem Kindergarten „Storchennest“ in Kotelow zu verbessern.
Gesprächsrunden mit unserem Bürgermeister Herrn Daedelow werden **am 02.05.2012 um 14:30 Uhr im Pfarrhaus in Schwichtenberg und am 16.05.2012 um 15:00 Uhr im Feuerwehrstützpunkt in Lübbersdorf** stattfinden.
Die Termine in den anderen Ortsteilen werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.
Ich freue mich auf eine aktive Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihre
Reinhiide Lettnin

Vortrag: Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung

Ort: Senioren-Wohnpark Friedland GmbH, Riemannstr. 104
Wann: 09. Mai 2012
Uhrzeit: 17:00 Uhr

Durch einen Unfall oder schwere Erkrankung kann man in eine Situation geraten, plötzlich wichtige Entscheidungen über das weitere Leben treffen zu müssen. Manchmal ist dies dann nicht mehr möglich.
Was ist dann zu beachten?
Wer trifft Entscheidungen, wenn man zu einer eigenen Entscheidung nicht mehr in der Lage ist?
Um diese Fragen zu beantworten, laden wir recht herzlich zu einem Vortragsabend in den Senioren-Wohnpark ein. An diesem Abend wird der **Rechtsanwalt, Herr Jacobasch** zu den Themen referieren. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

„Hier bin ich gut aufgehoben“

Neben der vollstationären Pflege bietet der Senioren-Wohnpark Friedland auch Kurzzeit- und Verhinderungspflege an/Finanzielle Unterstützung durch die Pflegekasse in Höhe von bis zu 1.550 Euro im Jahr
Friedland - Johanna Schröder* freut sich auf ihre Bekannten. Die pflegebedürftige Rentnerin ist zum dritten Mal Gast im Senioren-Wohnpark Friedland - Ferien der besonderen Art. Ihre Angehörigen, die sich sonst um sie kümmern, sind verreist. Doch Johanna Schröder ist nicht allein. In der Zwischenzeit wird sie liebevoll und professionell betreut. „Ich weiß, dass ich hier gut

aufgehoben bin. Meine Familie kann sich vom Berufsalltag erholen, und ich treffe viele nette Menschen.“ Johanna Schröder hat sich für die Kurzzeitpflege entschieden - ein besonderes Angebot des Senioren-Wohnparks in der Riemannstraße.
Hier hilft die Pflegekasse weiter - auch finanziell. Konkret: Die Kasse springt ein, wenn der Patient nach einem Krankenhausaufenthalt der Hilfe einer stationären Pflegeeinrichtung bedarf. Ziel ist die Verhinderung seiner Pflegebedürftigkeit. Hier bietet der Senioren-Wohnpark Friedland die passende Verhinderungspflege an.
Und: Auch im Fall einer Reise, im Krankheitsfall und bei beruflichen Verpflichtungen der Angehörigen kommt Unterstützung von der Kasse. Denn die sogenannte Kurzzeitpflege ermöglicht es pflegenden Familienmitgliedern, neue Kräfte zu sammeln. Dies fördert die Kasse mit jährlich bis zu 1.550 Euro. Die Kurzzeitpflege gilt für maximal vier Wochen im Jahr, Voraussetzung ist eine nach SGB XI definierte Pflegestufe.
Das Team um Einrichtungsleiterin Katharina Friesse legt großen Wert darauf, die Fähigkeiten der Bewohner zu erhalten. Ergo- und Physiotherapie ergänzen die Pflege. Ein umfangreicher Service sowie ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm runden das Gesamtangebot der Einrichtung ab.
Die Bewohner sollen sich nicht nur wohlfühlen, sondern auch optimal gepflegt werden. Für diese Leistung hat der Senioren-Wohnpark Friedland jetzt den „Grünen Haken“ erhalten. Die Pflegeeinrichtung ist mit dem Qualitätsmerkmal für Verbraucherfreundlichkeit ausgezeichnet worden. Das Haus hat 98,1 Prozent der zu Grunde gelegten 121 Kriterien erfüllt. Damit bescheinigt das Gütesiegel dem Senioren-Wohnpark eine sehr gute Lebensqualität für seine Bewohner. Wie seinem Gast Johanna Schröder.

(*Name geändert)

Schul- und Kitanachrichten

Unser Osterfest 2012

Anfang des Jahres planten wir bereits das diesjährige Oslerfest. Das es fast ins Wasser fiel, konnte kaum jemand ahnen.
Es sollte, wie in jedem Jahr, etwas besonderes für unsere Kinder sein. So entschlossen wir, das Angebot im Märchenwald Rothemühl zu nutzen. Eine Wanderung durch den Wald, Wissenwertes erfahren über das Leben der Hasen sowie natürlich das Suchen von Ostereiern sollte den Vormittag der Kinder gestalten.
Zahlreiche Eltern, Frau Müller, Frau Jurkewitz, Frau Kahnt und Herr Zingelmann, waren bereit, neben den Erzieherinnen den Transport der Kinder zu übernehmen.
Schon eine Woche vorher beobachteten wir den Wetterbericht. Aber dieser zeigte nichts Gutes. Trotz aller Hoffnung regnete es am 4.4.2012 ununterbrochen.
Obwohl alle Kinder in Regenkleidung und Stiefeln bereit standen, entschieden wir uns, die Wanderung nicht durchzuführen.
Die Kollegen des Forstamtes Torgelow hatten bereits ihren Ofen angeheizt und so konnten wir am großen Tisch im Forsthaus Platz nehmen. Gemütlich war es dort. Gott sei dank, denn in aller Hektik hatte ein Kind noch Hausschuhe an. Die Stiefel standen in der Kita. Dank Wechselwäsche von Emma konnte die Strumpfhose samt Hausschuhe getrocknet werden.
Frau Eigebrecht staunte nicht schlecht, als sie im Vortrag über Tiere des Waldes, das Wissen der Kinder prüfte. Sehr gut kannten sie sich über Rehe, Eichhörnchen, Waschbären, Fischotter usw. aus.
Für einige jüngere Kinder wurde der Vortrag allerdings sehr lang.
Aber beim Basteln eines Ostergesteckes war für alle Kinder die Welt wieder in Ordnung.
Als dann doch noch, im Regen, Osternester gefunden wurden, war der Tag perfekt.
Trocken und glücklich über Ostereier und Geschenke für zu Hause, kamen alle Kinder in die Kita zurück.
Unser Dank gilt den Eltern, die mit uns nach Rothemühl gefahren sind. Aber auch Danke an alle Eltern, die für optimale Kleidung ihrer Kinder sorgten.
Die Wanderung holen wir Ende des Jahres, zu Weihnachtszeit, in Rothemühl nach. Hoffentlich nicht bei Sturm und Glatteis.
Bis dahin eine schöne Zeit. Die Kinder und Erzieher des Zwergenstübchens Salow grüßen sie.

AWO-Kindertagesstätte „Zum Spatzennest“ in Schönbeck

Oma so lieb, Opa so nett, ach wenn ich euch meine Großeltern nicht hätt`

Im März 2012 starteten die Kinder der Schwalbengruppe der AWO-Kindertagesstätte „Zum Spatzennest“ ein Projekt der ganz besonderen Art. Über mehrere Wochen beschäftigten wir uns mit sehr wichtigen Menschen im Leben eines Kindes, den lieben Großeltern. Für viele Mädchen und Jungen ist die gemeinsame Zeit mit Oma und Opa eine ganz kostbare. Großeltern sind immer für ihre Enkel da und stören sich auch nicht an ihren vielen Fragen.
Sie spielen und lachen mit ihnen, helfen bei kleinen Sorgen und trocknen so manche Träne. All dies sind Gründe sich einmal richtig bei den Omas und Opas zu bedanken. Vorab wollten alle aber ganz genau wissen, wie diese früher lebten. So begaben wir uns auf eine Reise in die Vergangenheit. Die Mädchen und Jungen brachten Fotos ihrer Großeltern von früher und heute mit und präsentierten diese mit Stolz den anderen. Durch das Schwelgen in den Erinnerungen war in so manch einem Gesicht ein Schmunzeln zu erkennen. Beim Ausprobieren von alten Kinderspielen staunten die Kleinen nicht schlecht, wie wenig Oma und Opa hatten, um sich die Zeit zu vertreiben.
Große Augen bekamen die Mädchen und Jungen beim Anblick einer 60 Jahre alten farbigen Puppe mit Glasaugen und krausem Haar. Gemeinsam überlegten wir, welches Spielzeug für die Kinder heute das kostbarste ist und unbedingt auch einmal in vielen Jahren ihre Enkel sehen sollten. Auch beim Zusammenbauen der Matroschkas, den kleinen russischen Puppen, zeigten die Kinder reges Interesse. Das Knacken beim Zuhören von alten Märchen sowie Liedern auf Schallplatten war eine ganz neue Erfahrung. Und wer kannte denn schon einen alten Kinoapparat, der kleine Bilder an die Wand projektierte und man selbst die Geschichte lesen musste?
Der Höhepunkt unseres Projekts „Der Oma & Opa Tag“ wurde von allen intensiv vorbereitet. Gedichte und Lieder von früher sowie heute wurden einstudiert. Dann war es endlich so weit. Viele Omas und Opas saßen vor ihren Enkeln und schon beim Erklingen des ersten Liedes wurde leise mitgesungen. Spätestens am Ende des Programms konnte die ein oder andere Träne der Freude und des Stolzes nicht mehr unterdrückt werden. In einem gemütlichen Rahmen ließen sich Jung und Alt den selbst gebackenen Kuchen, Kakao und Kaffee gut schmecken. Anschließend nahmen die Enkel ihre Omis und Opis an den Händen, um sie durch die Räume der Einrichtung zu führen. Im Gruppenraum angekommen, wurden mit den Großeltern die Lieblingsspiele ausprobiert, wobei schon am Anfang klar war, wer am Ende der Sieger sei. Die schweren Portfolios, die seit dem Eintritt der Kinder in die Tagesstätte ständig mit Fotos, Geschichten und Gemalten anwachsen, wurden mit Freude für die Senioren kommentiert.
So brachte es doch auch kaum eine Oma oder ein Opa übers Herz, seinem Enkel auf Wiedersehen zu sagen, sondern beschloss sich lieber mit den Kleinen, weiter den Nachmittag daheim zu versüßen. Die Zusammensetzung einer Familie ist für die Mädchen und Jungen in diesem Alter von großer Bedeu-

tung. Geschichten, Bilder, Spiele aus neuen und alten Tagen zeigen Kindern, dass die Generationen zusammengehören, sich brauchen und sich gut tun.

Erzieherinnen C. Conseur & Cindy Müller



Nach der Aufführung des Programms machten es sich Großeltern und Enkelkinder an der Kaffeetafel gemütlich.



Spielerisches Treiben im Gruppenraum der Schwalbengruppe

Fotos: privat

Schüler des SFZ am „Tag des Waldes“ im Forst

Einen Umwelttag der etwas anderen Art führte das SFZ Friedland in Kooperation mit dem Forstamt Neubrandenburg - Revier Lübbersdorf am 27. März 2012 durch.
Dabei ging es dieses Mal für die 8. und 9. Klassen nicht um trockene Theorie, sondern um praktische, handfeste Arbeit, natürlich im Wald. Die 40 Mädchen und Jungen räumten eine ca. 2 Hektar große Fläche von Ästen und Bruch, schichteten alles zu Wällen auf und bereiteten das Areal so für eine Neuanpflanzung mit 11.000 jungen Eichen vor.
Der Forstbetrieb, unter der Leitung des Forstrevierleiters, Herrn Hildebrandt, organisierte ein Frühstück für alle Kinder, welches am Grill zubereitet wurde, sodass im Anschluss wieder tatkräftig in die 2. Runde gestartet werden konnte. Bei der Arbeit gaben die Mitarbeiter des Forstbetriebes viele Auskünfte und Hinweise, angefangen vom Nutzen des Waldes bis hin zum schonenden Umgang mit einem wertvollen Stück Natur. Somit fanden Theorie und Praxis eine sinnvolle Symbiose.
Zum Abschluss verabredeten der Forstrevierleiter Herr Hildebrandt und der Lehrer Herr Urban öfter praktische Tage im Lübbersdorfer Wald durchzuführen.
Ein kleiner Beitrag für die Erhaltung und für die Regeneration des Waldes mit Schülern!

Steffen Urban
Lehrer des SFZ





Einladung

zum Tag der offenen Tür
im Sonderpädagogischen Förderzentrum Friedland

Das Sonderpädagogische Förderzentrum - Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen - lädt alle Eltern, ehemaligen Lehrer und interessierte Bürger am

Dienstag, dem 19.06.2012 ab 8:30 Uhr

in unsere Schule am August-Bebel-Platz 17 ein.

Das Lehrerkollegium

Bericht über Paris

Was wird auf uns zukommen? Welche Eindrücke werden wir von Paris sammeln?
Diese Fragen stellten sich die Schüler vor der 16-stündigen Fahrt nach Paris.

Am 19. März um 5:00 Uhr morgens startete unsere lang ersehnte Busfahrt nach Paris, auf die wir uns schon alle seit Wochen freuten. Während unseres Aufenthalts lernten wir das

Orientieren in einer Weltmetropole, das Zurechtfinden mit einer anderen Sprache und viele neue Sehenswürdigkeiten kennen.



Am meisten jedoch beeindruckten die Schüler der Eifelturm, Notre-Dame und Sacré Coeur. Nach den ereignisreichen Tagen fielen alle müde ins Bett und klagten darüber, dass die Füße wehtaten. Zwischen unseren Treffpunkten, die wir jeweils mit der Metro erreichten sollten, verbrachten wir unsere sonnige Freizeit beim Shoppen, in Cafés oder genossen einfach nur die wärmende Sonne in Parks bzw. auf den Wiesen.
Der lange Kampf um unsere Studienfahrt nach Paris hat sich also doch gelohnt und so gilt unser großes Dankeschön allen Lehrern und Betreuern, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite standen.

Annika Mumm, Klemens Donner, Paul Krämer, Ina Kollodzinski, Josephine Nickel
Jahrgangsstufe 9, nfg Friedland



Der Louvre - das Zuhause der Mona Lisa



Gruppenfoto vor dem Invalidendom

All day English

Auch in diesem Schuljahr trafen sich die Englischtalente der Klassenstufen 5 - 9, aus der neuen friedländer gesamtschule zum traditionellen „English Day".
Gemeinsam mit älteren Schülern, die die Jury bildeten, durchliefen sie verschiedene Stationen.
Eine große Hürde für viele war der Grammatiktest, in dem es um sichere Sprachkenntnisse ging. Vivien Zierzow (Klasse 7Gb): „Ich fand den Grammatikteil gar nicht so schlimm, eine Aufgabe war etwas schwieriger, aber der Rest machbar."
Im Free Talk mussten die Schüler über sich reden und wurden zu verschiedenen Themen befragt. Felix Elsner (Klasse 5a): „Ich fand den Free Talk anstrengend und war ehr aufgeregt und wusste manche Wörter nicht mehr, manchmal hatte ich Probleme zu verstehen, was die Jury wissen wollte."
In der Jury beim Free Talk saß dieses Jahr auch Maximilian Teich (Klasse 11), der ein Jahr in den Staaten verbrachte und die Sprache sehr gut beherrscht.
Mit lustigen Dialogen und Liedern erfreuten die Schüler die Jury beim Achting. Die tollste Darbietung bot Jessica Weinkauf (Klasse 9Gb). Sie sang „Someone like you" von Adele und bereitete vielen Schülern und Lehrern eine Gänsehaut. Zum Abschluss wurden die Teilnehmer in Landeskunde getestet und mussten ihr Wissen über Australien, die USA und England darlegen. Das konnten viele Schüler mit Bravour meistern.
Die meisten Punkte erzielten Danielle Wenddorff und Erika Milfahrt aus der Klasse 6c sowie Simon Schöß aus der Klasse 8Ga, die jeweils einen ersten Platz in ihrer Klassenstufe belegten.
Auch Frau Arndt, Fachkonferenzleiterin der Fremdsprachen, war mit dem diesjährigen English Day sehr zufrieden. „Ich bin begeistert, wozu auch schon die kleinen Schüler in der Lage sind und wie sie sich in einer fremden Sprache ausdrücken können. Es ist mir jedes Jahr eine Freude dabei zu sein."

Ina Kollodzinski
9Gb
nfg Friedland
WPU Presse



Ina Kollodzinski und Rudi Spietz, Klasse 9Gb, beim Acting mit einem Dialog über die spanische Stadt Madrid.

„Jetzt laden die Vampire zum Tanz..."

...im Berliner „Stage Theater des Westens" am Abend des 12.04.2012 genau zum 162. Mal! Auch einige Schüler der Musikkurse Klasse 11 und 12 unserer „neuen friedländer gesamtschule" folgten der „Einladung zum Ball".
Das Erfolgsmusical nach dem gleichnamigen Film von Starregisseur Roman Polanski erzählt die Geschichte des Professor Abronsius, der sich mit seinem jungen Assistenten Alfred auf den Weg nach Transsylvanien macht, um seinen Kollegen an der Universität in Königsberg zu beweisen: Vampire gibt es wirklich! Auf der Reise verliebt sich der junge Alfred in die schöne Wirtstochter Sarah, an der auch Vampirgraf von Krolock Gefallen findet. Auf dem Mitternachtsball findet die turbulente Geschichte über Liebe, Leidenschaft und das ewige Leben der Dunkelheit ihren Höhepunkt, denn die beiden „Vampirjäger" wollen Sarah aus dem Bann des Grafen befreien.
Das fantastische Ensemble, allen voran Kevin Tarte, Amèlie Dobler und Veit Schäfermeier, die mit ihrem Talent und Herzblut die Rollen des Vampirgrafen von Krolock, der unschuldigen

Sarah und des schusseligen Professor Abronsius zum Leben erweckten, wurde mit Standing Ovations gefeiert!
Die großartige Musik von Jim Steinman blieb auch nach der dreistündigen Vorstellung noch vielen im Ohr: „Ich fand die Musik und Tanzeinlagen Spitze. Das sah so einfach aus, aber dahinter steckt definitiv eine Menge Arbeit.“, so eine Schülerin nach der Show.
Der „Tanz der Vampire“ wird noch bis Anfang 2013 in Berlin aufgeführt und dann seine Spielzeit nach über 12 Jahren in Deutschland beenden. Doch sicher werden tief berührt noch lange viele Menschen sich mit Freuden an diesen Kunstgenuss erinnern, der durch Tanz, Gesang und Schauspiel eine fantasievolle Geschichte auf originelle Weise wenigstens für einen Abend Realität werden lässt.
Dieses klassische Musical wird getragen von einer mysteriösen Stimmung, die durch viel Gesang, vor allem während dem Duett „Totale Finsternis“ das Publikum erreicht.
Ein großartiges Musical und ein unvergesslicher Abend, der vielen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Christoph Deuter, 11GA
Kursleiterin Frau Gottlebe



„Fit für den Führerschein?“ im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Am 17. April 2012 wurde in Neustrelitz die Aktion „Bist du fit für den Führerschein?“ für Schüler der 9. Klassen durchgeführt. Diese wurde durch die Kreisverkehrswacht Mecklenburg-Strelitz organisiert. 5 Mannschaften aus vier Schulen des Landkreises nahmen an diesem Wettbewerb teil. Auch die neue friedländer gesamtschule beteiligte sich mit 6 Schülern aus der Klassen 9Ga.

Unter anderem galt es folgende Aufgaben zu lösen:
1. Verkehrsbeobachtung mit Zeitmessung und Geschwindigkeitsberechnung
2. Geschicklichkeits- und Hindernisfahrt mit dem Fahrrad
3. DRK Station mit 1. Hilfe
4. Wissensprüfung zu allgemeinen Fragen der Straßenverkehrsordnung
5. Wechsel eines Vorderrades an einem Kleinkraftrad
6. Schätzungen zum Anhalteweg von Fahrzeugen
7. Reaktionstest
8. Fahren nach Richtgeschwindigkeit
9. Führerscheinquiz am Computer
10. Motorradsimulator

Alle Teilnehmer gaben sich große Mühe und hatten viel Spaß. Obwohl wir uns nur kurz vorbereiten konnten, belegten unsere Schüler den 2. und den 3. Platz. Die Mannschaft der Regionalen Schule Woldegk gewann diesen Wettbewerb. Mit dem erreichen des 2. und 3. Platzes können unserere Schüler an der überregionalen Aktion „Bist du fit für den Führerschein?“ am 07.06.2012 in Neubrandenburg teilnehmen.
Abschließend möchten wir uns herzlichst bei Frau Starck bedanken, die für den Transport verantwortlich war.

Gerald Riebe
Schulsozialarbeiter an der neuen friedländer gesamtschule
Arbeitslosenverband Kreisverband MST
gefördert aus Mitteln der Europäischen Strukturfonds



Chemieunterricht mit der Feuerwehr



In der neuen friedländer Gesamtschule unterstützten der Kamerad Holger Kohl, Fachwart für Brandschutzerziehung und -aufklärung des Kreisfeuerwehrverbandes und Kameradin Birgit Schmidt den Chemieunterricht der 7. Klassen in der Regionalschule und der 8. Klassen im Gymnasialen Teil. Die Schüler besprachen den Verbrennungsvorgang, den Einfluss brennbarer Stoffe auf das Entstehen und Fortbestehen einer Verbrennung. Die Brandklassen wurden erläutert und die für die Bekämpfung eines Brandes eingesetzten Löschverfahren. An praktischen Beispielen wurden Löschmittel vorgestellt und der Umgang mit der Löschdecke geübt. Es gab auch wichtige Hinweise zum Rauch und seinen giftigen Bestandteilen und zum persönlichen Verhalten im Brandfall. Interessant für die Schüler waren die Erfahrungsberichte von Kamerad Holger Kohl, wenn er zu den einzelnen Punkten immer ein Beispiel aus der Feuerwehrtätigkeit beigefügt hat. Fragen der Schüler wurden auch beantwortet, wie zum Beispiel, ob Feuerwehreinsätze bezahlt

werden müssen. Der Unterricht war aufgelockerter und es wird angestrebt, diese Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Freiwilligen Feuerwehr fortzuführen.

B. Schmidt
FFW Brohm



Fotos: Frau Schmidt

Geschichtliches

Kleine Geschichte der Freimaurerei in Mecklenburg-Strelitz

Neubrandenburger Freimaurerloge

Am 22. März 1774 entstand in Neubrandenburg die Loge „Zum gekrönten goldenen Greif“. Ihre Entstehung verdankt sie der Aufnahme des Herzogs Adolph Friedrich IV. von Mecklenburg-Strelitz (1752 - 1794) in den Orden. Obermeister und „Meister vom Stuhl“ war Georg Christoph von Röpert, der Erbherr auf Trollenhagen und Podewall. Die Loge arbeitete bis zum Jahre 1782. Herzog Adolf Friedrich IV. stiftete auch für die Logenmitglieder höheren Grades die sogenannte „Schottenloge“ „Adolf zum Ritterringe“, die nach ihrem Patron, benannt wurde und ihr Logendomizil in Trollenhagen hatte.
Im Jahre 1776 hatten Verehrer und „Brüder“ der Loge „Carl zum gekrönten goldenen Ringe“, oft wird die Loge auch „Zum gekrönten goldenen Greif genannt, dem Fabel- und Liederdichter Christian Fürchtegott Gellert einen Gedenkstein gesetzt, den Herzog Adolph Friedrich IV. mit einer rosenumkränzten Urne versehen ließ. Der Gedenkstein stand an einer lauschigen Stelle des schönen, mit uralten Eichen bestandenen Neubrandenburger Walles.
In die „Franzosenzeit 1806 - 1815 fällt die Gründung der Freimaurerloge „Lucens“ am 2. April 1812 in Rostock. Zu ihrem Sprengel[23] gehörten später die St.-Johannis Loge in Neubrandenburg, Neustrelitz und Fürstenberg.
Gleich am Anfang der Herrschaftszeit von Großherzog Carl wurde von den „Brüdern“„ der Freimaurerloge „Zum gekrönten goldenen Ringe“ die neue St.-Johannis-Loge „Zum Friedensbunde“ in Neubrandenburg gestiftet. Die St.Johannis-Loge „Zum Friedensbunde“ in Neubrandenburg wurde gestiftet am 31. Oktober 1815. Die Loge erlangte ihr Patent[24] durch die Verleihung einer Konstitutions-Akte[25] durch den englischen Provinzial-Großmeister Großherzog Carl von Mecklenburg-Strelitz. Dieser beauftragte die Loge „Zu den drei Sternen“ in Rostock, eine Delegation nach Neubrandenburg zu entsenden und dort die Lose unter dem Namen „Zum Friedensbunde“ zu installieren und die Arbeit beginnen zu lassen. Zur Erinnerung an ihren im Jahre 1816 verstorbenen Protektor[26] Großherzog Carl ließ die Loge eine treimaurerische Medaille schlagen.
Bei der Installation am 31. Oktober 1815 zählte die Loge schon 24 Mitglieder, die als Stifter angesehen werden müssen. Dies waren: die Brüder Hof- und Justizrat Walter, Landmarschall von Waldow, Hofbuchdrucker Korb, Generalmajor von Schmalensee, Advokat Rümker, Tanzlehrer Lion, Advokat Funk, Bürgermeister Sucrow, Oberhauptmann von Kamptz, Gastwirt Krote, Hauptmann von Möller, Landjägermeister von Weltzin, Bürgermeister Steinfeldt, Rittmeister von Bremen, Baukondukteur Wolff, Portraitmaler Scharenberg, Kammermusikus Reinhardt, Apotheker Behrend, Ökonom Wiencke, Hauptmann von Gentzkow, Advokat Moll, Kammerherr von Oertzen, Musiklehrer Schmidt und Rat Funk.
Die Mitglieder dieser Loge waren Kaufleute, Lehrer, Beamte, Juristen, Bürgermeister und Adlige von den um Neubrandenburg liegenden Gütern sowie Offiziere. Die bürgerliche Stellung der Stifter und ihr Eifer für die Freimaurerei berechtigten zu höchsten Erwartungen, die auch erfüllt wurden. Alle diese Honoratioren nahmen selbstverständlich im Rahmen ihrer moralischen Einstellung als Freimaurer Einfluss auf die Gestaltung des öffentlichen Lebens im Großherzogtum.
Das Mitgliedsabzeichen war ein vergoldetes strahlendes Dreieck. Auf der Vorderseite befanden sich zwei verschlungene Hände mit Palmzweig, auf der Rückseite drei Sterne. Von einem Schlangenring umgeben war es das Zeichen für Ehrenmitglieder.
Die erforderlichen Beträge für die Anschaffung der Ritualgeräte in Höhe von etwa 200 Talern hatten 16 der „Brüder“ auf Aktien der Loge geliehen. Der Hof- und Justizrat Walter wurde zum ersten „Meister vom Stuhl“ gewählt. Er übte dieses Amt bis zu seinem Tode aus, konnte aber eine gedeihliche Entwicklung der Bauhütte (Loge) nicht herbeiführen.
Sein Nachfolger im Amt war Baron von Langermann-Erlenkamp, Erbherr auf Dahlen bei Friedland. Dabei muss bei der Beurteilung der damaligen Lage nicht vergessen werden, dass die meisten Logenbrüder 3 bis 4 Meilen von Neubrandenburg entfernt wohnten. Das ist auch der Grund, warum die Loge einschließlich der Festlogen nur 5-mal im Jahr arbeitete. Dazu kamen noch mehrere Todesfalle und um 1827 zählte die Loge zwar 38 Mitglieder, aber die spärlich gehaltenen Versammlungen trugen dem nicht Rechnung. Dies besserte sich erst nach 1830, nachdem der Kreis-Rendant[27] Meyncke den „Hammer“ (Vorsitz) übernommen hatte. Baron von Langermann-Erlenkamp wurde zum Ehrenmeister ernannt.
Auch Meyncke ging nach 9-jähriger Amtsführung mit der Würde eines Ehrenmeisters ab. Sein Nachfolger wurde 1839 der Oberlehrer Müller, der die Loge 14 Jahre lang führte. Unter seiner Leitung wuchs die Loge und zählte 1847 54 „Brüder“ in ihren Reihen. Diese Zahl verringerte sich durch die Revolutionsereignisse der Jahre 1848 bis 1851 auf 46 Mitglieder.
Seit ihrer Stiftung arbeitete die Loge in Neubrandenburg in der oberen Etage eines Hauses, dass sie 1844 für 4200 Taler käuflich erwarb. Die Kaufsumme hatten die „Brüder“ durch Aktien aufgebracht. Nach erheblichen Aus- und Umbauten wurde das erneuerte Haus als „Logentempel“ im gotischen Stil hergerichtet. Im Jahre 1849 war die Loge gezwungen, unter nicht unbedeutenden Geldopfern das mit ihrem Hause verbundene Nebenhaus zu sanieren.
Am 19. Juni 1874 übernahm in der Neubrandenburger Loge ein gewisser Brünslow den „ersten Hammer“. Zum Schatzmeister wurde Bunkenberg gewählt.
Bis zum Jahre 1869 besaß die Loge ihr eigenes Haus. Dieses wurde aber wegen damals ungünstiger Verhältnisse veräußert und die Loge wohnte seit dieser Zeit in dem alten Logenhaus zur Miete. 1907 sollte sie ein neues und zweckentsprechendes Logenhaus erhalten. Da die alten, nunmehr gemieteten, Räume für das rege Leben der Loge zu klein geworden waren, beschloss die Bruderschaft am Neubrandenburger Wall, Am Schützenwall 3 a, ein neues stattliches Logenhaus zu errichten. Man hoffte, schon im Herbst 1907 das neue Haus seiner Bestimmung übergeben zu können.

Im Jahre 1923 zählte die Neubrandenburger Loge „Zum Friedensbunde“ 100 Mitglieder. Der langjährige Vorsitzende „Meister“ der Loge Julius Brockmann verstarb am 25. Februar 1924. Brockmann wurde am 12. Dezember 1857 geboren und am 10. September 1883 in die Loge „Zum Friedensbunde“ aufgenommen. Von 1903 bis 1922 war er der vorsitzende „Meister“ der Loge.
Er war in mehreren mecklenburgischen Johannislogen Ehrenmitglied. Auch als Gymnasialprofessor entfaltete er am Neubrandenburger Gymnasium eine erfolgreiche Tätigkeit. Am 8. März 1924 fand die Trauerloge der Neubrandenburger Loge statt, die einen starken Besuch aufwies. Dabei gedachte man dreier hochverdienter „Brüder“, es waren dies der langjährige Logenmeister Kessow, der jüngst verstorbene Logenmeister Brockmann und ein „Bruder“ Behrens. Logenmeister Pollitz hielt die Gedächtnisrede und das Logenquartett untermalte mit musizierenden Vorträgen die Feier.

Dr. P. Hofmann

Fortsetzung folgt

---

[23] Sprengel = Amtsbezirk
[24] Patent: Urkunde über eine öffentliche Rechtshandlung, durch die einer Person oder Gemeinschaft ein Recht verliehen wird
[25] Konstitutionsakte = Verfassung, Verfassungsakte
[26] Protektor = Förderer, Gönner
[27] Rendant= Kassenverwalter

13. Der Friedländer Sport 1918 bis 1945

Im Herbst 1918 war das deutsche Militär nicht mehr in der Lage, den Krieg fortzusetzen. Am 9. November 1918 zwangen die revolutionären Ereignisse in Deutschland den Kaiser zum Rücktritt. Am 11. November wurde der Waffenstillstand von Compiégne unterzeichnet - endlich schwiegen die Waffen. Die Sportler hofften auf einen baldigen Wiederbeginn des Sports.
In der Zeit der Weimarer Republik wurden die Kriegsfolgen auf das deutsche Volk abgewälzt und die Menschen durch die Inflation und Wirtschaftskrisen in große Not und tiefes Elend gerissen. Diese wirtschaftliche Situation führte zur politischen Radikalisierung, polarisiert in den nationalsozialistischen und kommunistischen Weltanschauungen.



Begeisterte Friedländer auf dem Marktplatz bei der Eröffnung des Gauturnfestes 1929.

1924 nahm Friedland in der Arbeitslosenstatistik in Mecklenburg den ersten Platz ein.
Nach der Inflation kam es in den „Goldenen Zwanziger Jahren“ zu einem kurzen Aufblühen Deutschlands.
Zum Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise im Winter 1932/33 hatte die Stadt bei etwa 8.000 Einwohnern aber schon wieder 1.200 Arbeitslose, obwohl durch die Kampagne in den Stärke- und Zuckerfabriken zeitweise eine große Zahl von Arbeitern Beschäftigung gefunden hatte.
Unter diesen wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen entwickelte sich in der Stadt Friedland der Sport.

Die gesamte Turn- und Sportbewegung war ein wesentlicher Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in unserer Kleinstadt. Nicht nur der Übungs- und Wettkampfbetrieb, sondern auch die vielen geselligen Veranstaltungen der Sportvereine bestimmten das Leben in Friedland mit.
Ein gutes Beispiel für die Wirkung in der Öffentlichkeit ist der „Jugend- und Tanzabend der Turnerjugend des Männer-Turnvereins Friedland“ am 28. Januar 1930. In der Friedländer Zeitung kann man lesen:
„Einen großen Erfolg erzielte die Turnerjugend des hiesigen Männer-Turnvereins mit dem Jugend- und Tanzabend, der am Dienstag dieser Woche in dem wirkungsvoll und festlich mit Tannengrün geschmückten Saale des Café Bauer stattfand… Dienten die bisherigen Darbietungen in erster Linie der Umrahmung des Festes, so war der Hauptteil des Abends der Aufführung des Tanzspiels „Aschenbrödel“ gewidmet. Wahrlich, eine mühevolle Aufgabe stellte sich der Jugendwart Wagner mit der Inszenierung des Tanzspiels. Dass es ein voller Erfolg wurde, ist zweifellos ihm und dem Friedländer Orchester zuzuschreiben… Abschließend kann gesagt werden, dass der Tanzabend ein angenehmes Ereignis für unsere Stadt war. Ein überaus starker Beifall belohnte sowohl die Tanzenden als auch die Kapelle…“
Über die Wiederholung hieß es dann in der Friedländer Zeitung: „Einen Bombenerfolg erzielte die Turnerjugend des MTV (Deutsche Turnerschaft) mit der Wiederholung der Aufführung des Tanzspiels „Aschenbrödel“. Es mögen wohl 600 Personen, Kinder und Erwachsene, die Nachmittagvorstellung und 200 Erwachsene die Abendvorstellung besucht haben. Ein erfreuliches Zeichen dafür, dass eine gute Darbietung in unserer Einwohnerschaft wohl geschätzt wird.“
Ähnliche Veranstaltungen, bei denen das erreichte sportliche Niveau demonstriert wurde, haben auch die meisten anderen Vereine organisiert. Solche Veranstaltungen waren in der Zeit, als nur wenige ein oft schnarrendes Radio besaßen und der Film seine ersten Schritte machte, eine willkommene Abwechslung.
In Mecklenburg erreichte nach dem Krieg zunächst die Sozialdemokratische Partei die meisten Stimmen (fast 50 %). In Friedland bestand aber schon seit 1927 eine Ortsgruppe der NSDAP und im Dezember 1929 schrieb die Friedländer Zeitung:
„Die Nationalsozialistische Arbeiterpartei hielt, wie uns geschrieben wird, am Sonntag ihre Mitgliederversammlung im Café Bauer ab. Der außerordentlich gute Besuch der Versammlung zeigte deutlich, dass die Hitlerbewegung sowohl auf dem Lande als auch in der Stadt nunmehr festen Fuß gefasst hat.“
Die Arbeiter-Sportvereine wurden auch in Friedland nur begrenzt politisch wirksam. So nahmen zwar die Arbeiterturner geschlossen in ihrer Turnkleidung an der Maidemonstration teil, aber der Vorstand der Freien Turnerschaft Friedland forderte, „dass politische Propaganda im Verein nicht betrieben werden darf, damit kein Zerwürfnis mit den bürgerlichen Vereinen in Friedland zustande kam.“



Anstecknadel des Arbeiter-Turn-und-Sport-Bundes (ATUSB) – gestiftet vom Arbeitersportler Paul Schultz für das Traditionszimmer des Vereins. Die Initialbuchstaben bedeuten: „frisch – frei – stark – treu“.

Die nach der Revolution 1848/49 gegen fortschrittliche Bestrebungen von den Sportlern geforderte politische Neutralität war 1895 von der Führung der bürgerlichen Turnbewegung abgelegt und durch die Forderung zur „Pflege deutschen Bewusstseins und der vaterländischen Gesinnung“ ersetzt worden.
Diese politische Haltung zeigte sich z. B. 1931 beim Turn- und Sportfest des MTV Friedland. Der Sprecher sagte bei der Kranzniederlegung u. a.:
„Das Kostbarste, was sie besaßen, das Kostbarste was es überhaupt auf Erden gibt, ihr Herzblut, haben unsere Turnbrüder für ihre Heimat, für ihr Volk dahingegeben. Zu diesem Volk gehörst aber auch du, Bruder, du, Schwester, schicksalsgemäß! Ein heiliges Vermächtnis ist uns damit überkommen. Wir sollen und müssen ihres Opfers würdig leben, sie dürfen nicht umsonst gestorben sein - sie - die mit dazu beigetragen haben, den Feind (uns zum Schutz) vier Jahre lang vom deutschen Boden fernzuhalten. Wir müssen treu unseren Beruf ausfüllen, dem Land zu Nutz und Frommen, wir müssen uns einen biegsamen Leib erhalten und wir müssen unser Vaterland lieben von ganzem Herzen. Das sind wir unseren Toten schuldig, denen wir es zu verdanken haben, dass wir überhaupt noch ein Deutschland haben, das wir lieben können. Darüber hinaus wollen wir ein Gelübde ablegen, und es gibt kein größeres und heiligeres: Wir werden, wenn die Stunde es fordert, so sein wie sie:
Wenn es gilt fürs Vaterland,
treu die Klingen dann zur Hand
und heraus mit mut’gem Sang,
wär’ es auch zum **letzten Gang**.“
Nach dem Machtantritt der Nationalsozialisten wurden bald alle Arbeitersportvereine verboten. Am 1. September 1939 begann dann der Zweite Weltkrieg und wieder mussten viele Friedländer Sportler für die falsche Sache sterben.
Insgesamt entwickelte sich - auch bei gelegentlichen Rückschlägen - die Sportbewegung in Friedland in der Zeit der Weimarer Republik gut.

Dr. Wolfgang Barthel

(Fortsetzung folgt!)

Dies und Das

Impfung gegen die Newcastle-Krankheit des Geflügels

Information an die Geflügelhalter

Mit Bekanntmachung der Geflügelpestverordnung vom 21.12.1994 wurde die generelle Impfpflicht für Hühner, Truthühner und Perlhühner gegen die Newcastle-Krankheit festgeschrieben. Die Impfung erfolgt über das Trinkwasser und wird bis auf weiteres alle 5 bis 6 Monate wiederholt.
Die Geflügelhalter sind verpflichtet den Impfstoff an den unten angegebenen Orten abzuhohlen.

Dr. B. Heinrichs gibt den Impfstoff an folgenden Orten am:

12.05.2012	Genzkow	09:30	Bushaltestelle
	Sadelkow	10:00	Bushaltestelle
	Bassow	10:15	Bushaltestelle
	Glienke	10:35	Bushaltestelle
	Liepen	11:00	Bushaltestelle
	Eichhorst	11:30	Praxis
	Jatzke	09:00	Bushaltestelle

aus.

Nachzügler können am 12.05.12 u. 13.05.12 ab 16:00 Uhr den Impfstoff in der Praxis in Eichhorst abholen.

Wohnungen Im Landkreis Mecklenburg-Strelitz zu vermieten

Gemeinde Genzkow

3-Raum-Wohnung	53,60 qm Wohnfläche	305,00 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	47,40 qm Wohnfläche	272,00 EUR Kaltmiete
1-Raum-Wohnung	34,30 qm Wohnfläche	165,00 EUR Kaltmiete
1-Raum-Wohnung	29,91 qm Wohnfläche	175,00 EUR Kaltmiete

(mit Einbauküche)

Gemeinde Eichhorst

OT Jatzke

2-Raum-Wohnung	52,35 qm Wohnfläche	258,26 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	56,30 qm Wohnfläche	281,50 EUR Kaltmiete
1-Raum-Wohnung	43,09 qm Wohnfläche	180,00 EUR Kaltmiete
1-Raum-Wohnung	43,15 qm Wohnfläche	156,00 EUR Kaltmiete

OT Eichhorst

2-Raum-Wohnung	59,60 qm Wohnfläche	268,20 EUR Kaltmiete
1-Raum-Wohnung	35,10 qm Wohnfläche	165,00 EUR Kaltmiete

Gemeinde Gelenbeck

OT Sandhagen

1-Raum-Wohnung	35,00 qm Wohnfläche	170,85 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	56,00 qm Wohnfläche	269,71 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	65,00 qm Wohnfläche	313,00 EUR Kaltmiete

OT Schwichtenberg

1-Raum-Wohnung	37,60 qm Wohnfläche	169,20 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	55,00 qm Wohnfläche	210,65 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	67,90 qm Wohnfläche	260,31 EUR Kaltmiete

OT Wittenborn

1-Raum-Wohnung	36,30 qm Wohnfläche	156,00 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	58,30 qm Wohnfläche	243,69 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	68,00 qm Wohnfläche	293,00 EUR Kaltmiete

Gemeinde Datzetal

OT Salow

4-Raum-Wohnung	75,35 qm Wohnfläche	374,26 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	35,70 qm Wohnfläche	159,53 EUR Kaltmiete

Interessante Wohnungen im Landhausstil im Gutshaus Salow

2-Raum-Wohnung	72,00 qm Wohnfläche	252,00 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	77,00 qm Wohnfläche	269,50 EUR Kaltmiete

OT Pleetz

1-Raum-Wohnung	27,40 qm Wohnfläche	139,08 EUR Kaltmiete

2-Raum-Wohnung	57,60 qm Wohnfläche	242,18 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	64,50 qm Wohnfläche	271,50 EUR Kaltmiete

Interessenten melden sich bitte bei der
CMV Verwaltung & Immobilien KG
Wollweberstr 21
17098 Friedland
Tel.: 039601 32597

Friedland, 24.04.2012

Die Befragung ALLBUS 2012 beginnt

Ab 20. April wird zum 18. Mal die „Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften“ (ALLBUS) durchgeführt. Zwischen April und September 2012 sollen mindestens 3.500 zufällig ausgewählte Personen befragt werden. Damit startet eine neue Teilstudie eines in Deutschland einzigartigen Umfrageprogramms.

Die „Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften“ (ALLBUS) ist eine langfristig angelegte Umfrageserie zu Einstellungen, Verhaltensweisen und Sozialstruktur der Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland. Die Erhebungen werden bereits seit 1980 in zweijährigem Abstand durchgeführt. In persönlichen Interviews wird jeweils ein repräsentativer Querschnitt der bundesdeutschen Bevölkerung befragt. Die ALLBUS-Daten dienen vor allem der sozialwissenschaftlichen Forschung und Lehre, finden aber auch Verwendung in Medien und Politik.

Seit Bestehen der Umfrage haben über 54.000 Menschen mit ihren Angaben dazu beigetragen, dass der ALLBUS zu einer unverzichtbaren Datenquelle der sozialwissenschaftlichen Forschung geworden ist. Im ALLBUS werden Fragen zu ganz verschiedenen Lebensbereichen und Themen gestellt. Die Ergebnisse zeigen daher ein umfassendes Bild vom Leben und von den Einstellungen und Meinungen der Menschen in Deutschland. Besonders aufschlussreich sind dabei die Veränderungen, die sich bei Fragen zeigen, die wiederholt im ALLBUS gestellt werden. Diese Zeitreihen haben einen unschätzbaren Wert für die Analyse von Entwicklungen in unserer Gesellschaft.
In die Umfrage ist auch die Erhebung des „International Social Survey Programme“ (ISSP) eingebunden. Am ISSP nehmen neben Deutschland 47 weitere Länder teil. Damit bietet sich die einzigartige Möglichkeit die Lebensverhältnisse in Deutschland mit denen in anderen Ländern zu vergleichen.

Für die bundesweite Durchführung von ALLBUS ist „GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften“ in Mannheim unter der Leitung von Prof. Dr. Christof Wolf verantwortlich. „GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften“ ist die größte deutsche Infrastruktureinrichtung für die Sozialwissenschaften und wird gemeinsam von Bund und Ländern finanziert. Für die diesjährige Befragung sind 150 Interviewerinnen und Interviewer von „TNS Infratest“, dem durchführenden Umfrageinstitut mit Sitz in München, in ganz Deutschland im Einsatz. Sie wurden zuvor geschult und werden die aus den Daten der Einwohnermeldeämter zufällig ausgewählten Personen persönlich kontaktieren.

Kontakt:
Prof. Dr. Christof Wolf
Dauerbeobachtung der Gesellschaft (DBG)
GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Tel.: 0621 1246-153
Fax: 0621 1246-100
E-Mail: christotwolifat)gesis(dot)org

Konzepterstellung zur naturtouristischen Entwicklung der Region Galenbecker See im Altkreis Mecklenburg-Strelitz gestartet

Die Region um den Galenbecker See, die zwischen den Tourismusschwerpunkträumen Mecklenburgische Seenplatte, östliche Ostseeküste und in relativer Nähe zu den Ballungsgebieten Berlin und Szczecin liegt, konnte bisher von den steigenden Besucherströmen der Umgebung nicht profitieren.
Die Region zeichnet sich durch eine außergewöhnlich reichhaltige Natur mit einem hohen Anteil an Schutzgebieten aus und ist für ihre herausragenden Naturbeobachtungsmöglichkeiten unter Insidern überregional bekannt. Damit bietet sie beste Voraussetzungen für die Entwicklung eines sanften und naturnahen Tourismus fernab von den massentouristischen Tendenzen der Tourismusballungsgebiete. Trotz dieser Alleinstellungsmerkmale und Potenziale ist die Region bislang kaum touristisch frequentiert und damit auch infrastrukturell wenig erschlossen.
Für die Region des ehemaligen Landkreises Uecker-Randow wurde bereits die Erstellung eines aus LEADER-Mitteln geförderten Konzeptes initiiert. Nun soll ein ebenfalls aus LEADER-Mitteln gefördertes Konzept die Grundlagen legen für eine naturtouristische Entwicklung in der Region um den Galenbecker See mit Betrachtungsschwerpunkt auf der Region des Altkreises Mecklenburg-Strelitz und die Weichen dafür stellen, dass sich hier ein Naturtourismus entwickelt, von dem die Einheimischen und Tourismusanbieter profitieren.
Initiator ist die Deutsche Wildtier Stiftung. Mit der Erstellung beauftragt wurden die beiden Unternehmen UmweltPlan GmbH Stralsund und animare projectmanagement aus Rostock, die sowohl naturschutzfachliches als auch touristisches Know-How einbringen.
Ziel der Konzepterstellung ist es einerseits, so viele Akteure aus der Region wie möglich zusammenzubringen, um gemeinsam Ziele und Maßnahmen für eine künftige touristische Entwicklung zu diskutieren und in einem Maßnahmenplan festzuhalten. Andererseits soll das Konzept dabei helfen, Fördermittel für die Region einzuwerben und investive Maßnahmen realisieren zu können.
Ein erster Schritt der Konzepterstellung wird eine Bestandsanalyse der vorhandenen Angebote und ihrer Potenziale sein. Die Ergebnisse werden in einem Workshop am 6. Juni in Galenbeck vorgestellt.
Touristische Anbieter, Akteure aus Verwaltung, Planung, Verbänden und Vereinen, Vertreter aus Landwirtschaft, Fischerei und Forst sowie interessierte Einwohner sind herzlich eingeladen, an dem Workshop teilzunehmen, eigene Ideen einzubringen und mitzudiskutieren, was getan werden sollte, um den Tourismus um den Galenbecker See weiter zu entwickeln. Bei Interesse an einer Teilnahme bitten wir um eine kurze Rückmeldung per E-Mail, Fax oder telefonisch bei Grit Hofmann, animare projectmanagement: info@animare.net, Tel. 0381 4404950 Fax: 0381 4404949.

Noch freie Plätze im Sommerferiencamp in Gehren!

Sommer, Sonne, Ferien! Die richtige Zeit, jetzt die Natur zu entdecken!

Die BUNDjugend Neubrandenburg bietet im Juli noch freie Plätze im Sommerferiencamp an. Im „Haus Wildtierland“ in Gehren warten eine Dorfrallye, Lagerfeuerabende, Piratenparty, Waldexkursion, Badevergnügen usw. auf die Teilnehmer. Die ersten zwei Wochen vom 1. bis 6. Juli 2012 und vom 8. bis 13. Juli 2012 sind für Kinder im Alter von 7 - 10 Jahren vorgesehen. Die dritte Woche, vom 15. bis 20. Juli 2012, ist für die Älteren

von 11 - 13 Jahren reserviert. Für die Übernachtung stehen zwei Gästehäuser zur Verfügung.
Die gesamte Freizeit kostet inklusive Vollverpflegung, Unterkunft, Programm und Betreuung nur 185 Euro (für Mitglieder 165 Euro). Bei Fragen ist das BUNDjugend-Team unter der Nummer 0395 5666512 oder per E-Mail an info@bund-neubrandenburg.de zu erreichen.

Lust auf Besuch? Kolumbianische Schüler suchen Gastfamilien!



Die Schüler der Deutschen Schule Medellin/Kolumbien wollen gerne einmal deutsche Weihnachten und den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu suchen wir Familien, die neugierig und offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen als „Kind auf Zeit“ (15 - 17 Jahre) aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das „kolumbianische Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben. Das bringt sicherlich Abwechslung in den Alltag. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen Deutsch als Fremdsprache, sodass eine Grund-Kommunikation gewährleistet ist. Ihr „kolumbianisches Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und muss ein Gymnasium oder eine Realschule an Ihrem Wohnort bzw. in der Nähe Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 01. Dezember 2012 bis zum Sonntag, den 14. Juli 2013. Wenn Ihre Kinder Kolumbien entdecken möchten, laden wir ein an einem Gegenbesuch teilzunehmen. Für Fragen und weitere Infos kontaktieren Sie bitte das Humboldteum e. V., die internationale Servicestelle für Auslandsschulen, Frau Ute Borger, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711 2221401, Fax 0711 2221402, E-Mail: ute.borger@humboldteum.com

NEU: High School Aufenthalt in der Südsee und 3-monatige Aufenthalte in Kanada



Ein Schuljahr in den **USA**, in **Kanada**, **Australien** oder **Neuseeland** zu verbringen, ist für viele junge Leute ein Traum. Im Ausland zur Schule gehen, Land und Leute kennen lernen, die Sprachkenntnisse verbessern, Freunde fürs Leben finden und einfach mal über den eigenen Tellerrand hinaus sehen, ist meist die Motivation, den vielleicht schönsten Teil der Schulzeit im Ausland zu verbringen.

High School Aufenthalt auf den Cook Islands (neu ab Sommer 2012)
Neben dem Wahlprogramm in Kanada, Australien oder Neuseeland bietet TREFF ab diesem Sommer die Möglichkeit, einen Schulaufenthalt auf den **Cook Islands in der Südsee** zu verbringen. Die Cook Islands sind ein unabhängiger Inselstaat im Südpazifik, mit sehr engen Bindungen an Neuseeland. In diesem, größtenteils von Korallenriffen umgebenen, tropischen Pradies findet man türkisblaue Lagunen und schneeweiße Sandstrände, unzählige Kokospalmen und ganzjährig warme Temperaturen.
TREFF ist der einzige Anbieter, der High School Aufenthalte in der Südsee anbietet.

<u>High School Kanada und Neuseeland - Bewerbung für Sommer 2012 noch möglich</u>
Wer ab Sommer 2012 in **Kanada** oder **Neuseeland** zur Schule gehen möchte, für den wird es höchste Zeit, sich bei TREFF für einen High School Aufenthalt zu bewerben. Die Bewerbungsfristen enden bald. In Kanada bietet TREFF ab Sommer auch **3-monatige Aufenthalte** an. Auf der Website **www.treff-sprachreisen.de** kann man sich online bewerben und weitere interessante Informationen wie z. B. Schülerberichte oder Fotos von Teilnehmern sehen.

Kostenloses Informationsmaterial zu den Schulaufenthalten in den **USA**, in **Kanada**, **Australien**, **Neuseeland** und **Cook Islands** sowie zu **Sprachreisen für Schüler und Erwachsene weltweit** erhalten Sie bei:

TREFF - International Education e. V., Negelerstraße 25, 72764 Reutlingen
Tel.: 07121 696696-0, Fax: 07121 696696-9
E-Mail: info@treff-sprachreisen.de, www.treff-sprachreisen.de

Deutsch-polnische Begegnungsprojekte

Deutsch-polnische Begegnungsprojekte können in der laufenden Förderperiode im Rahmen des Förderprogrammes „Ziel 3 - Europäische territoriale Zusammenarbeit - Grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Länder Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg und der Republik Polen (Wojewodschaft Westpommern)“ 2007 - 2013 mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung - INTERREG IV A - unterstützt werden. Die durch den Fonds geförderten Maßnahmen sollen die Entstehung neuer und die Festigung bereits bestehender grenzüberschreitender Kontakte unterstützen. Die Möglichkeiten des kleinen Fonds sollen Annäherung und Verständigung in der Grenzregion fördern.
Antragsberechtigt sind gemeinnützig agierende Projektträger aus den Landkreisen Vorpommern-Greifswald, Vorpommern-Rügen, Mecklenburger Seenplatte, Barnim und Uckermark. Die Maßnahme muss im deutschen Teil der Euroregion POMERANIA unter Mitwirkung und entsprechender Beteiligung eines nichtgewerblichen Projektpartners aus der Wojewodschaft Zachodniopomorskie, dem polnischen Teil des Fördergebietes, durchgeführt werden.
Gefördert werden Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, Kinder-, Jugend- und Seniorenaustausch, soziale Integration, Gesundheit und Umweltschutz. Im Rahmen der genannten Schwerpunkte können unter anderem Workshops, Schulungen, Festivals, gemeinsame Übungen oder auch gemeinsame Aktivitäten im Rahmen kommunaler Partnerschaften durchgeführt werden.
Der maximale Zuschuss beträgt 85 % der förderfähigen Gesamtausgaben eines Projektes. Diese können bis zu 25.000 EUR pro Projekt betragen. Die Projektausgaben sind durch den Antragsteller vollständig vorzufinanzieren.
Um eine ordnungsgemäße Antragsbearbeitung und -entscheidung zu gewährleisten, sollte die Antragstellung 3 Monate vor

Projektbeginn (Abschluss des ersten Liefer- oder Leistungsvertrags) erfolgen. Anträge können laufend eingereicht werden.
Die erforderlichen Unterlagen für eine Antragstellung stehen als Download unter www.pomerania.net - Fonds für kleine Projekte - zur Verfügung. Für Auskunft und Beratung stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Fonds für kleine Projekte telefonisch unter 039754 529-14/24/25 oder per E-Mail unter info@pomerania.net zur Verfügung.

– Anzeige –

Besiegen Sie Ihren Hunger!

Sättigungskapseln vom Apotheker empfohlen

Fast jeder kennt es: der ärgste Feind jeder Diät oder Abnehmkur ist ganz eindeutig der Hunger! Wie viele Diäten haben Sie schon abgebrochen, weil der Magen knurrt und man schlechte Laune bekommt?



Qualität made in Germany. CE 0197

Genau dieser Frage haben wir uns von Lopa MED intensiv gewidmet und nun das optimale Produkt genau für Sie entwickelt: die **Lopa MED Sättigungskapseln!** Das Geheimnis liegt in den indischen Flohsamenschalen: Diese quellen im Magen auf das 40-fache ihres Volumens auf.

So gelingt es, dass Ihr Magen schnell und kalorienarm gefüllt und der Hunger gestillt wird.

Eine Ideale Voraussetzung für das Durchhalten jeder Diät oder Abnehmkur.

Jetzt in Ihrer Apotheke
PZN-7772987

Lopa MED pharma food
Sättigungskapseln
Medizinprodukt, 120 Kapseln
39,95 €

-Anzeige-

DIE WINDMÜHLENSTADT WOLDEGK LÄDT EIN:
19. MÜHLENTAG
MÜHLENBERG WOLDEGK
PFINGSTEN 2012

27.05.2012, 20:00 Uhr
Mühlennacht
PARTYBAND „SKY LINE"
MR. PRESIDENT

28.05.2012, 11:00 Uhr
Familienprogramm
Moderation Dave Schwarz , u.a. mit dabei:
Chor des Mühlen– und Heimatvereins Woldegk e.V.
NIX AESTATE aus Friedland
COUNTRYX aus Neubrandenburg

Andre Stade

11:00 Uhr *Chor des Mühlen– und Heimatvereines Woldegk e.V.*
- Begrüßung durch den Bürgermeister
- Schüler der Regionalen Schule Woldegk

13:00 Uhr „Live spielt das Leben" **Nix Aestate**
14:15 Uhr **„Einladung in Lillis Tierhäuschen"** Kinderprogramm
15:45 Uhr „Old Country Musik" mit **COUNTRYX**

17:00 Uhr Andre Stade

- Änderungen vorbehalten -

Weiterhin: Mühlenbesichtigung, Kinderkarussell, Losbude, Springburg, Bungee-Trampolin, Malstraße, Kinderschminken, Präsentationen der Autohäuser und Vereine, Gewerbemarkt; Speisen und Getränke, Eis und Leckereien

Veranstalter: Event-Catering Joachim Teufel & Windmühlenstadt Woldegk

Simson - MZ Ausfahrt 5. Mai 2012 Anmeldung unter www.prepernau.de

21. Anklamer Fahrradmesse 5 - 12. Mai 2012

20 Jahre

www.Prepernau.de Fahrradfachmarkt
Guter Rat & gute Räder!

Super-Messe-Angebote!

auf Fahrrad/Simson/MZ Ersatzteile 10%

Jubiläumsmodelle und Angebote bis 20 %

Simson/MZ Ersatzteillager in Anklam	
Reifen 2,75x16 Simson	19,99 €
Komplettrad Stahl-Chrom Simson	80,84 €
Kolben + Zylinder S51/S61	ab 39,95 €
Schutzblechset Chrom S50/51/70	93,55 €
Auspuff Spitztüte Simson Star,Habicht,Schwalbe	39,95 €
Tuning Zylinder 4-Kanal S61 (6,8PS Leistungsgarantie)	75,80 €
Auspuff S51	38,00 €
Zylinder S80	90,26 €
Zylinder ETZ 125 oder 150	ab 108,35 €
Zylinder AWO425S m. Flachkolben oder Nasenkolben	197,59 €
Kettenkit Simson mit Kleinteile und Kettenschläuche/Kasten/Spanner	ab 55,00 €
Vergaser S51 BVF 16N1-11 statt 49,00€	39,00 €
Zylinderset S80 mit Kopf + Kolben 48,00mm	102,20 €
Zylinder und Kopf KR51/1 63 ccm	97,22 €
Motor S51/S61/S70 3/4-Gang im Tausch	330,00 €

Alle Angebote solange der Vorrat reicht. Abbildungen ähnlich.

ANKLAMcity 2012 Design by Prepernau

2 Jahresinspektionen inklusive!
7 Gang Shimano Rücktrittbremsnabe, Federgabel, Standrücklicht, Alu Vorbau verstellbar, Halogenscheinwerfer, Shimano Nabendynamo - SOFORT volle Lichtleistung, leichter Alu Rahmen pulverbeschichtet!, Pannenschutzreifen mit
2 Jahre Pannenschutzgarantie!



449,-

PREPERNAU
FAHRRADFACHMARKT
BIKE & CO
Pasewalker Allee 25
17389 Anklam
Tel.: 03971-210550

Familienanzeigen





Herzlichen Dank

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

60. Geburtstag

möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.

Reinhard Schumacher

März 2012

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen von

Lilli Hamann

für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für einen Händedruck, wenn Worte fehlten, für die Blumen, Kränze und Geldspenden und das letzte Geleit.

In stiller Trauer

Sieglinde Hogh-Lehner
Bernd Hamann

Friedland, im April 2012

Anlässlich meines

70. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, dem Bürgermeister der Stadt Friedland Herrn Block und meinen ehemaligen Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen des Amtes Friedland für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke recht herzlich bedanken.

Dank auch an das Team des Rasthofs „Datzetal" Glienke für die sehr gute Bewirtung

Roswitha Radtke

Sadelkow, im April 2012



Heute fit – und morgen?

Pflegebedürftig kann jeder werden - auch bereits in jungen Jahren. Vielleicht kennen Sie die gravierenden finanziellen Folgen einer Pflegebedürftigkeit bereits aus der eigenen Familie oder Ihrem Bekanntenkreis.

.... wissen woran man ist.

Gerne informieren wir Sie ausführlich und beantworten Ihre Fragen unverbindlich.



Allianz Frank Zander
Hinter dem Rathaus 1
17098 Friedland
Tel. 039601.21800

agentur.zander@allianz.de
www.allianz-zander.de

Unabhängigkeit - erst recht im Alter.

Anzeige

„finanzielle Sicherheit, die Freizeit genießen und vor allem gesund bleiben" – sind das auch Ihre Wünsche für die zweite Lebenshälfte? Und die Chancen, diese Zeit möglichst lange zu genießen, werden immer besser.

Die gute Nachricht: wir leben länger. Deshalb ist es gerade wichtig, über eine Absicherung auch in dieser Zeit nachzudenken. Sowohl eine Pflegebedürftigkeit als auch ein Unfall mit bleibenden Folgen verursachen größere finanzielle Belastungen. Und wer verzichtet schon gern auf seinen gewohnten Lebensstandard oder will gar seinen Angehörigen zur Last fallen? Wie gut dabei die Absicherung durch den Staat im Alter wirklich ist weiß niemand. Dadurch wird eine private Pflege-Vorsorge wichtiger denn je. Denn mit den Jahren steigt die Wahrscheinlichkeit, Pflegeleistungen zu benötigen.

Enorme finanzielle Belastungen

Im Pflegefall bietet die gesetzliche Pflegeversicherung nur eine „Teilkasko-Absicherung".

Die Betroffenen müssen fast immer tief in die eigene Tasche greifen, um die tatsächlichen Kosten zu bezahlen! Die meisten Menschen fürchten im Fall einer Pflegebedürftigkeit vor allem,

- ihrer Familie persönlich und finanziell zur Last zu fallen.
- ihr Zuhause verlassen und ins Heim ziehen zu müssen.

Ein Pflegefall ist nicht nur belastend für Betroffene und Angehörige, sondern auch für die Ersparnisse. Denn im Pflegefall reichen die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung bei Weitem nicht aus, um eine angemessene Pflege zu sichern.

Die Folge: Das über Jahrzehnte aufgebaute eigene Vermögen wird nach und nach aufgezehrt – bis im schlimmsten Fall sogar die Angehörigen finanziell zur Kasse gebeten werden. Lassen Sie es nicht so weit kommen! Sorgen Sie deshalb jetzt vor! Die Argumente für eine rechtzeitige private Pflegevorsorge sind eindeutig.

Wir stellen ein

Mitarbeiter im Außendienst

dynamisch und vertriebsorientiert für ein starkes Verkaufsgebiet

Sie haben eine schnelle Auffassungsgabe, sind kontaktfreudig und haben ein korrektes Auftreten?

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Akquisition von Neukunden sowie die Betreuung unseres vorhandenen Kundenstammes. Sie arbeiten bei uns in einem **dynamischen Team an einem sicheren Arbeitsplatz bei leistungsorientiertem Verdienst.** Sie erhalten eine **gründliche Einarbeitung** von unseren erfahrenen Verkaufsberatern.

Wir fordern:
- schnelle Auffassungsgabe
- sicherer Umgang mit EDV
- Belastbarkeit
- Zuverlässigkeit
- Durchsetzungsvermögen
- sicherer Umgang in Wort und Schrift
- Loyalität dem Unternehmen gegenüber
- ordentliches und souveränes Auftreten
- möglichst kaufmännische Ausbildung oder Erfahrungen im Außendienst

Wir bieten:
- gute Aufstiegschancen
- feste Anstellung nach Probezeit
- sichere Perspektiven für die Zukunft
- übertarifliche Sozialleistungen
- leistungsorientierten Verdienst
- gründliche Einarbeitung
- Bereitstellung der Arbeitsmittel (Dienstwagen/EDV)

Wenn Sie zu diesem starken Team gehören möchten, richten Sie Ihre schriftliche sowie aussagekräftige Bewerbung bitte an:

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
z. Hd. Herrn M. Groß, Röbeler Str. 9 •17209 Sietow

www.wittich.de LINUS WITTICH - Wir sind lokal!

WERBUNG

die ankommt



Ihr persönlicher Ansprechpartner

WOLFGANG ARENDT

Telefon: 0171/9 71 57 36

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow · Tel. 03 99 31/5 79-0 · Fax 03 99 31/5 79-30
e-mail: w.arendt@wittich-sietow.de · www.wittich.de

Impressum

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Verlag + Satz: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck: Druckhaus WITTICH, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster, Tel. 03535/489-0

Telefon und Fax:
Anzeigenannahme: Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79-30
Redaktion: Tel.: 039931/57 9-16, Fax: 039931/57 9-45
Internet und E-Mail: www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:
Amtlicher Teil: Die Bürgermeister, Der Amtsleiter
Außeramtlicher Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil: Jan Gohlke

Erscheinungsweise: monatlich
Auflage: 5.515 Exemplare
Bezug: gegen Erstattung der Portogebühr über die Amtsverwaltung

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG
Heimat- und Bürgerzeitungen



STOPP HUNGER

PATE WERDEN – LEBEN RETTEN

www.worldvision.de

DZI Spenden-Siegel

World Vision
Zukunft für Kinder!

Müritz-Stadion
ab 9.00 Uhr

www.panikcup.de

5. Panik-Cup

Waren(Müritz)

23. juni 2012



Das beste und größte Freizeit-fußballturnier in Deutschland!

Eine Veranstaltung zu Gunsten der Stiftung „Watoto wa Kenya“ und der Jugendarbeit des Warener SV 09

32 Mannschaften aus ganz Deutschland und Europa

Diddimatic

zu Gast

UDO LINDENBERG

Freitag, 22.06. ab 18.00 Uhr

Turnierauslosung

Moderation Ötte, Heiko Weiß, Diddimatic, Udo-Lindenberg-Double Tommy und Schlagersänger und Veranstaltungslegende Torsten Exler, Arno Volkmar, Arno Köster und Achim Wittig
Veranstaltungsende ...?

Cello-Versteigerung
mit Dirk Spyra mit Original-Autogramm
von Udo Lindenberg am Samstag, den 23.06.2012

Samstag, 23.06. ab 9.00 Uhr

Panik-Cup 2012

- 9.00 Uhr Turnierbeginn
- ganztägiges Rahmenprogramm für Groß und Klein
- 18.30 Uhr Siegerehrung, persönlich durchgeführt von Udo Lindenberg, Diddimatic und Dirk Spyra
- im Anschluss Livemusik zur Panik-Cup-Party mit Warener Bros. und Diskothek mit DJ Falo
- Veranstaltungsende ...?

Eintritt für Samstag: 2,50 Euro

- Änderungen vorbehalten -

Der Panic-Cup 2012 wird freundlich unterstützt von:

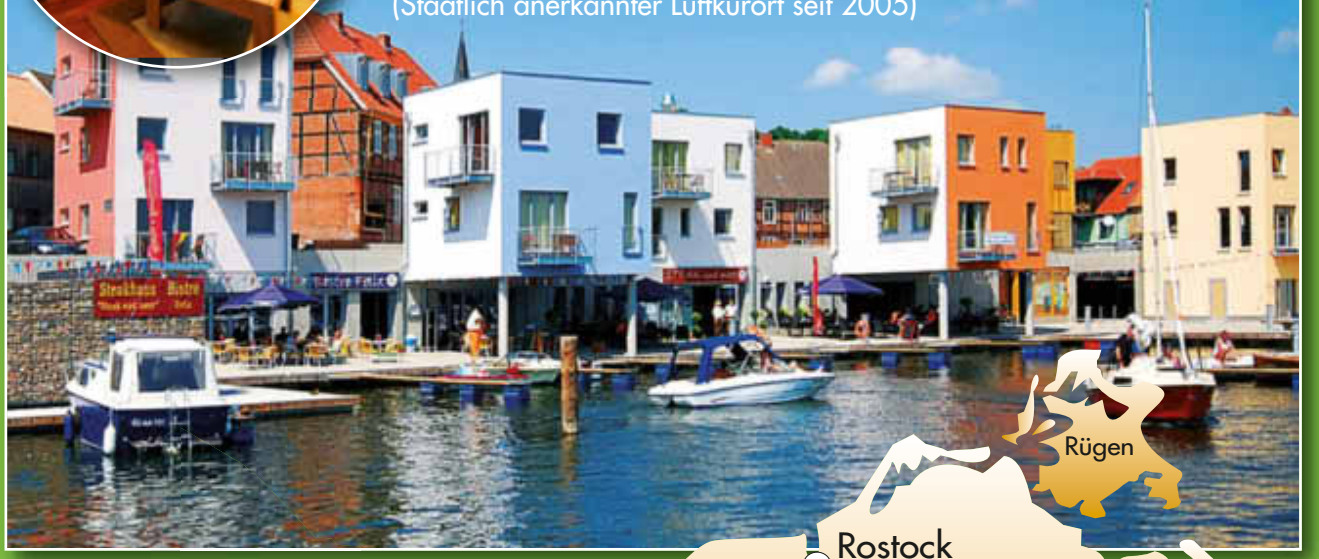
VERLAG WITTICH www.wittich.de
Ostseewelle HIT-RADIO Mecklenburg-Vorpommern
KletterWald Müritz www.kletterwald-mueritz.de
Ruppin Zahntechnik GmbH www.ruppin-zahntechnik.de
SCHULZ www.bootsurlaub.de
MB Müritzer Bodenausstattung GmbH www.mueritzerbodenausstattung.de
EVENT-FILMER.DE
Ford Auto Behrend GmbH ... einfach gut. www.auto-behrend.de
Müritz-Sparkasse www.mueritz-sparkasse.de
MÜRITZ AMBULANCE www.mueritz-ambulance.de
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. Beratungsstellenleiterin Annegret Höppner
WOGEWA
Radiotaxizentrale Mecklenburger Seenplatte eG www.raiba-seenplatte.de
WARNER MUSIC GROUP CENTRAL EUROPE
Autohaus SCHLINGMANN GmbH www.opel-schlingmann.de
ERGO Victoria Christian Ullerich www.christian.ullerich.ergo.de
LIPPOLD www.lippold.de
PORSCHE
NUTZFAHRZEUGE
STADTWERKE Waren GmbH www.stadtwerke-waren.de
MC MÜRITZ-CATERING www.mueritz-catering.de
MALERBETRIEB Herbert Haug www.maler-haug-waren.de
WALENTOWSKI GALERIEN

BUCHEN SIE JETZT IHREN URLAUB



Ferienwohnungen
STADTHAFEN *Malchow*

Im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte in der Inselstadt Malchow
(Staatlich anerkannter Luftkurort seit 2005)









3 x Wohntyp A:
- ca. 42 m² mit 1 Balkon
- 2 Personen (keine Aufbettung möglich)
- Kombinierter Wohn-/ Schlafraum
- Einbauküche
- Bad mit Wanne / WC
- TV / Radio

3 x Wohntyp B:
- ca. 84 m² auf 2 Etagen mit 2 Balkonen
- 4 Personen (keine Aufbettung möglich)
- 2 Schlafzimmer im Obergeschoss
- 1 Wohnraum im Untergeschoss
- Einbauküche
- Bad mit Wanne / WC
- TV / Radio

Tel.: +49/3 99 32/1 67 0 · Fax: +49/3 99 32/1 67 32

www.stadthafen-malchow.com

info@stadthafen-malchow.com

Traueranzeigen

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen von unserem lieben

Wolfgang Ebert

für alle tröstenden Worte, für einen stillen Händedruck, wenn die Worte fehlten, für Blumen und Geldzuwendungen und für das letzte Geleit.

Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra Filinski, der Rednerin Frau Dieckmann, dem Blumenhaus Scharff sowie der Gaststätte Lorenz.

In Liebe und Dankbarkeit
im Namen aller Angehörigen

Gundi Wolf

Friedland im April 2012

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.
Albert Schweitzer



Frei wie der Wind wirst du sein, mit offenen Armen über den Meeren wohnen, im Morgenrot über die Bergkuppen ziehen, mit den Wolken im Gleichklang schweben, im Herbst über die weiten Felder treiben und am Ende der Reise wird dich der Abendwind niederbetten irgendwo.

Am 06. April 2012 verstarb im Alter von 87 Jahren

Irmgard Lange

Eine Stimme, die uns lange vertraut war, schweigt nun.
Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Bestattungshaus Sandra Filinski und Team

Auf ausdrücklichen Wunsch der Verstorbenen erfolgte die Urnenbeisetzung in aller Stille.

Friedland, im April 2012

Trauer-
ANZEIGEN

Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900

Beilagenhinweis

Ein Teil dieser Ausgabe enthält eine Beilage von

Küchenhaus Gumzow, Neubrandenburg.



Urlaub im Rotweinparadies Ahrtal

Ferienwohnung „Himmelchen" im romantischen Ahrweiler

Schön eingerichtete Ferienwohnung (****) in Ahrweiler für 2 – 4 Personen, direkt am Ahr-Radwanderweg und 10 Gehminuten zum mittelalterlichen Stadtkern, ab 45,– € pro Tag. Tel.: 01 63 - 7 88 02 36
E-Mail: h.pacyna@web.de · www.himmelchen.de

Arbeitnehmern, Rentnern, Beamten erstellen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft die

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Einkommensteuererklärung,

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Vorsorgungsbezügen.

Beratungsstelle:
Katrin Umlauft · Vor dem Walltor 1a · 17098 Friedland · Tel.: 039601- 3 07 13
Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16 · E-Mail: info@vlh.de · www.vlh.de

- Anzeige -

Perfekt für den Sommer: FruchtZwerge Dschungelparade

Tolle Nachrichten für FruchtZwerge-Fans: Ab Mai können sie zum ersten Mal in der FruchtZwerge-Geschichte Saisonsorten des beliebten Fruchtquarks löffeln. Unter dem Motto „Dschungelparade" gibt es bis Oktober die exotischen Geschmacksrichtungen „Zitrone-Maracuja-Banane". Extra fruchtig und mit einer fein-säuerlichen Note erfrischen sie selbst während der heißesten Sommermonate. Dank der beliebten Eisstäbchen, die es bis Juli auf den Aktionspackungen gibt, kann man ganz einfach FruchtZwerge-Zitroneneis machen: Ein Eisstäbchen durch die Folie eines Zitrone-FruchtZwergs in den Becher stecken und im Tiefkühlfach gefrieren lassen. Fertig ist das extra-zitronige FruchtZwerge-Selbstmacheis!



Ein zeitgemäßes Milchprodukt für Kinder

Der Fruchtquark ist aber nicht nur richtig lecker. Durch die kontinuierliche Rezepturverbesserung enthält FruchtZwerge weniger Zucker als normaler Fruchtjoghurt und weniger Fett als Vollmilch. Außerdem ist FruchtZwerge ein guter Calcium-Lieferant und enthält seit August 2008 zusätzlich Vitamin D. Calcium und Vitamin D werden für ein gesundes Wachstum und eine gesunde Entwicklung der Knochen bei Kindern benötigt.

Peugeot 508 Allure 2.0L Hdi 140FAP



EZ:27.10.2011, KM-Stand: 12.951, Navi., WIP-Nav, Sicht-Paket, Head-up-Display, Klima, LMF, Startanlage Keyless System, Teilleder Sport Sitze **EUR 24.530**

Opel Insignia Sports Tourer Edition 2.0L Diesel



EZ: 22.12.2011, KM-Stand: 98, Bi-Xenon-Scheinwerfer, AFL+ LMF, Sicht-Paket, Tempomat, Parkpilot, Freisprechanlage, Sitzheizung vorn, DVD Navi 800 **EUR 25.950**

Opel Corsa D Innovation 1.4L



EZ: 04.02.2008, KM-Stand: 56.693 Klima, Sicht Paket, Tempomat, Nebelscheinwerfer, Leichtmetallfelgen, Halogen Kurven und Abbiegelicht **EUR 8.320**

Opel Vivaro Kastenwagen L2H1 2.0 L



EZ: 10.10.2008, KM-Stand: 83.523 Klima, Trennwand, Radio, Fensterheber und Außenspiegel elektrisch, Holzboden im Laderaum, Schiebetür Beifahrerseite, ABS, Servolenkung **EUR 11.990**

Opel Meriva A 1.6L



EZ: 15.04.2009, KM-Stand: 11.489 Klimaautomatik, Radio CD, LMF, Nebelscheinwerfer, ABS, ESP, Komfort Paket, Außenspiegel elektr. anklappbar **EUR 9.930**

Opel Corsa Edition 111 Jahre 1.4L



EZ: 22.02.2011, KM-Stand: 85 ABS, ESP, Radio CD 30 MP3, Klima, Parkhilfe hinten, Sitzheizung und Lenkradheizung Kraftstoffverbrauch: kombiniert 5,5 l, innerorts 7,0 l, außerorts 4,6 l, CO_2-Emission 129 g/km **EUR 11.990**

OPEL
Anklamer Tor
FRIEDLAND
Anklamer Straße 4 · 17098 Friedland
Tel. 039601 20806 · Fax 039601 21404
www.opelnb.de

Müritz



Müritz
Reiseführer
Urlaubsplaner
Freizeitkompass
für Gäste & Einwohner der Müritzregion
Jetzt kostenlos im App-Store
Ab Mai auch für Android-Geräte
www.mueritz-app.com

neuwo

3-Raum-Wohnung
K.-Wagner-Straße 26, 59,30 m², 3. OG, Fernheizung, Balkon
272,78 €*
Ansprechpartner: Frau Lentz
Tel.: 03981/4553-16

4-Raum-Wohnung
H.-Mann-Straße 28, 74,80 m², EG, Fernheizung, Balkon
336,60 €*
Ansprechpartner: Frau Gresens
Tel.: 03981/4553-17

2-Raum-Wohnung
Fr.-Wilhelm-Straße 15, 49,50 m², 3. OG, Fernheizung
252,45 €*
Ansprechpartner: Frau Böker
Tel.: 03981/4553-20

2-Raum-Wohnung
Strelitzer Straße 57, Erstbezug nach Sanierung, 82,00 m², EG, Fernheizung
451,00 €*
Ansprechpartner: Frau Baecker
Tel.: 03981/4553-21

*Nettokaltmiete zzgl. Nebenkosten + Kaution
www.neuwo.de
Tel.: 03981 4553-0
Wohnen in Neustrelitz

Apotheken | Banken | Lebensmittel | Blumen | Mode | Beauty & Wellness | Gastronomie/Hotel

Ihr Ratgeber Rund um die Uhr für Sie da

GWG
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Strasburg

Schöner wohnen in Strasburg (Um.)

Ab Spätsommer 2012 vermieten und verkaufen wir in 17335 Strasburg, Feldstraße 28/29 Wohnungen zum Erstbezug. Zur Auswahl stehen noch 1-, 2- und 3-Raumwohnungen (ca. 32 – 80 m²), mit Balkon oder Terrasse, Fußbodenheizung, Kellerersatzraum, Trockenraum und Parkplatz inklusive.

Nettokaltmiete 6,50 € + NK + Kaution

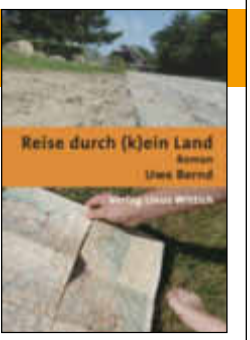
Haben Sie Interesse, dann rufen Sie einfach an:
Tel.: 039753/24 98 23

Mehr Infos unter: www.gwg-strasburg.com

VERLAG WITTICH

BUCH-TIPP

Unglaublich real - Schicksale in der DDR



Bestellung unter:
Online unter: www.wittich.de
Post: Verlag + Druck
LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow
Stichwort:
Reise durch (k)ein Land
Telefonisch unter: 039931/579-0
Außerdem erhältlich:
Buchhandlung Wilke, Strelitzer Str. 8, 17235 Neustrelitz, Tel. 03981/205063
Buchhandlung Wilke, Lange Str. 7, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/666576
Buchhandlung Wendt, Hohe Str. 26, 17207 Röbel/Müritz, Tel. 039931/52329
Team Autohof, Waren Ost, An der B 192, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/67380
Team Autohof, Waren West, Warendorfer Str. 13a, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/732590
Buchhandlung „Am Markt", Gründig/Wunder, Lange Str. 34, 18246 Bützow, Tel. 038461/2608
Universitätsbuchhandlung, Lange Straße 77, 17489 Greifswald, Tel. 03834/897891
Buchhandlung Steinke, Demmin, C-Zetkin-Str. 34, Tel. 03998/222330
Kaufhaus Kronke, Stavenhagen, Am Markt 17, Tel. 039954/21058
Buchhandlung Steffen GmbH, Clara-Zethin-Str.29 ,17109 Demmin, Tel. 03998/285756
müritz.buch, Lange Str. 13, 17192 Waren, Tel. 03991/669355

ISBN-978-3-00-028678-0 **14,80 Euro** inkl. gesetzl. MwSt, zzgl. Versandkosten

Aral Tankstelle OHG
Fred Walter,
Neubrandenburger Str.
17098 Friedland
Tel. 039601/2 03 13

ARAL



Große Waschaktion



vom 11.05.2012 bis 03.06.2012

Jede Wäsche nur 4,99 €

Für die Leser der Friedländer Zeitung gibt es bei Vorlage dieser Anzeige zusätzlich einen einmaligen Sonderrabatt von 1,00 €

Getränke & Geschenke Fehlhaber
Am Neubrandenburger Tor

120

Sonderaktion vom **07.05.2012** bis **25.05.2012**

Bei einem Einkaufswert von mindestens 22,22 € erhalten Sie zusätzlich ein Präsent und eine Losnummer für unsere Sonderaktion. Die Preisträger werden am 31.05.2012 um 18.00 Uhr ausgelost und in der „Neuen Friedländer Zeitung“ am 13.06.2012 bekanntgegeben.

Freitag, Samstag und Sonntag bis 20.30 Uhr geöffnet

1. Preis *05.10.2012 bis 07.10.2012 Kurzurlaub in einer Ferienwohnung in Zinnowitz*

2. Preis *Eine Reisetasche*

3. Preis *Ein Karton Wein*

BECK'S verschiedene Sorten 20 x 0,5 l / 24 x 0,33 l **12,99**

HOLSTEN Pilsener PREMIUM 20 x 0,5 l **9,99**

GÜSTROWER medium/classic 12 x 1,0 l **4,99**

Krombacher 20 x 0,5 l **11,99**

alle Preise zzgl. Pfand

PROGAS MINOL

Raucherbedarf · Handy-Karten · Paketdienst · Spielwaren · Wurstwaren von Torney!
Präsentkörbe · Backshop · Zeitungen · Partyberatung mit Kommissionsverkauf · Fassbier auf Bestellung

Schokoladige Grüße aus Friedland

Halle zu vermieten

zwischen Malchow und Röbel
direkt an der Bundesstraße, ca. 475 m²

Tel.: 03 99 31/5 79-15

Kein Durchblick mehr?

Wir bringen Licht ins Dunkle ... fragen Sie Ihren Dienstleister!



Bauen - Kaufen
Sanieren- Umschulden

Neu! Photovoltaik und Kläranlagen

Darlehenszinsen
ab 1,90 %*
Ohne Grundschuld bis zu **30.000 €**

Rufen Sie mich an:
Generalagentur
W. Brümmer
Frauenstraße 11
17389 Anklam
Tel. 03971-242702
0171-8751399



württembergische
Partner von Wüstenrot

*Beispiel: Zwischenkredit 1,90 %, Auszahlungsbetrag 15.000,00 €, eff. Jahreszins 2,2 % (freibleibend), fest bis Zuteilung

STÄRKSTER SERVICE:

TV • SAT • HAUSGERÄTE

039601/20263

EURONICS **WATERSTRAT**

17098 Friedland I August-Bebel-Platz 1 I

Wir sind für Sie da: MO - FR 9:00 - 18:00 | SA 9:00 - 11:30

Schulstraße 02
17098 Friedland

Tel. Fahrschule:
039601/20 841 oder
01 72/3 82 71 05

Tel. Taxi:
039601/20 171 oder
0172/2 38 98 70

Helmut Dröse
Fahrschule & Taxi Friedland

Taxi Tag und Nacht
Krankenfahrten aller Kassen

www.fs-droese.de

Wir schulen auf Audi Q3
PC-unterstützter Theorieunterricht

inkl. Computer-Arbeitsplätze für kostenlose Vorprüfungen
Theoretischer Unterricht: **Mo. und Do., 18.00 bis 19.30 Uhr,**
Anmeldungen jeweils ab 30 Minuten vorher oder **fs-droese@online.de**
Einstieg ist jederzeit möglich, auch ohne vorherige Anmeldung.
Fahrschulausbildung LKW, PKW, Zweirad, Traktor, Nachschulungskurse, Punkteabbauseminare, Berufskraftfahrer-Pflichtfortbildung LKW

BKF-Pflichtfortbildung nächster Termin: **19.05.2012**
Modul 5 - Ladungssicherung